

European Exchange AG,
Leipzig

Konzernlagebericht zum
31. Dezember 2024

Der zusammengefasste Lagebericht wurde auf Grundlage des § 315 HGB erstellt. Die Erstellung des zusammengefassten Lageberichts erfolgte im Einklang mit dem Deutschen Rechnungslegungsstandard (DRS) 20.

Inhaltsverzeichnis

1.	Grundlage der Gruppe	4
1.1	Geschäftstätigkeit und Gruppenstruktur	4
1.2	Ziele und Strategien	11
1.3	Unternehmenssteuerung	13
1.4	Forschung und Entwicklung	14
2.	Wirtschaftsbericht	15
2.1	Wirtschaftliche, branchenbezogene und regulatorische Rahmenbedingungen	15
2.2	Geschäftsverlauf	19
2.3	Ertragslage	30
2.4	Vermögenslage	33
2.5	Finanzlage	36
2.6	Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	37
2.7	Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage durch die Unternehmensleitung	41
3.	Risiko- und Chancenbericht	42
3.1	Risikomanagement	42
3.2	Wesentliche Risiken	44
3.3	Wesentliche Chancen	53
3.4	Gesamtaussage zur Risiko- und Chancensituation	58
4.	Prognosebericht	59
4.1	Prognose für das Geschäftsjahr 2025	59
4.2	Gesamtaussage zur zukünftigen Entwicklung der EEX Group	60
5.	EEX AG (Erläuterung auf Basis des HGB)	61

5.1	Geschäfts- und Rahmenbedingungen	61
5.2	Ertragslage	61
5.3	Vermögenslage	64
5.4	Finanzlage	64
5.5	Risiko- und Chancenbericht	65
5.6	Prognosebericht	65
5.7	Erklärung des Vorstands nach § 312 Abs. 3 AktG	65

1. Grundlage der Gruppe

1.1 Geschäftstätigkeit und Gruppenstruktur

Geschäftsmodell

Die European Energy Exchange AG (EEX) mit Sitz in Leipzig, Deutschland, betreibt einen globalen Handelsplatz für Energie und energienahe Produkte mit internationalen Partnerschaften.

Die EEX AG ist die Dachgesellschaft der EEX Group, die weltweit Marktplattformen für Energie- und Commodity-Produkte betreibt und ein Netzwerk von über 950 Börsenteilnehmern aus 42 Ländern verbindet. Die Unternehmen der EEX Group sind jeweils auf einzelne Märkte spezialisiert, um eine gezielte Entwicklung der Geschäftsfelder sicherzustellen. Das Portfolio der EEX Group wird durch zwei Clearinghäuser abgerundet, die die Besicherung, das sogenannte Clearing, sowie die Abwicklung aller an den Börsen geschlossenen oder registrierten Transaktionen gewährleisten.

Die EEX Group verfügte zum 31. Dezember 2024 über 23 Standorte in Amsterdam, Berlin, Bern, Brüssel, Denver, Eschborn, Helsinki, Kopenhagen, Leipzig, London, Luxemburg, Madrid, Mailand, Paris, Prag, Singapur, Southborough (Großbritannien), Sydney, Tokio, Vilnius, Warschau, Washington und Wien. Sie beschäftigte insgesamt 1.180 Mitarbeitende und gehört zur Gruppe Deutsche Börse.

Geschäftsfelder und Produktportfolio

Das Produktportfolio der EEX Group umfasst den Börsenhandel und Trade-Registration-Services für Energie, Umweltprodukte, Fracht- und Agrarprodukte sowie mit dem Commodity-Geschäft im Zusammenhang stehende weiterführende Services.

Im Börsenhandel wird grundsätzlich zwischen Spot- und Terminmärkten unterschieden. Am Spotmarkt abgeschlossene Handelsgeschäfte werden spätestens zwei Tage nach Abschluss physisch erfüllt. Der Spotmarkt dient damit der kurzfristigen Beschaffung sowie der Optimierung von Verbrauch und Produktion. Die am Terminmarkt abgeschlossenen Handelsgeschäfte werden erst zu einem zuvor vereinbarten späteren Zeitpunkt physisch oder finanziell erfüllt. Somit ermöglicht der Terminmarkt eine mittel- bis langfristige, und für bestimmte Produkte auch kurzfristige Portfoliooptimierung und Preisabsicherung.

Neben dem Börsenhandel ist auch die Registrierung von Transaktionen zum Clearing möglich. Durch diese sogenannte Trade-Registration können Marktteilnehmer außerbörslich abgeschlossene Geschäfte an der Börse registrieren und über das Clearinghaus abwickeln lassen. Dadurch profitieren die Teilnehmer von standardisierten Prozessen und der Absicherung gegen Zahlungs- und Lieferausfall.

Das Angebot der EEX Group gliedert sich in sieben Commodity-spezifische Geschäftsfelder:

Strom Termin Europa & Japan	Strom Spot Europa	Erdgas Europa	US Commodities	Umweltprodukte Europa & Asien	Global Commodities	Agrarprodukte
--------------------------------------	-------------------------	------------------	-------------------	----------------------------------	-----------------------	---------------

Daneben existieren auch drei Commodity-übergreifende Geschäftsfelder:

Market-Data-Services
Registry-Services
Clearing-Services

Die für die EEX Group bedeutendsten Geschäftsfelder sind die Strom-Spot- und -Terminmärkte in Europa, die Märkte für Erdgas sowie die US-amerikanischen Strom-Terminmärkte. Mit dem Handel und dem Clearing der Produkte in diesen Geschäftsfeldern wurden im Jahr 2024 78 Prozent der Umsatzerlöse erwirtschaftet.

Innerhalb der Commodity-spezifischen Geschäftsfelder wurden im Berichtsjahr die folgenden Produkte zum Handel und Clearing sowie die folgenden Services angeboten:

Strom Termin Europa & Japan	<ul style="list-style-type: none"> Futures und Trade-Registration-Services für <u>Deutschland</u>¹, Österreich, <u>Frankreich</u>, <u>Italien</u>, Spanien, die Niederlande, Belgien, die Schweiz, Großbritannien, Irland, die nordischen Länder (Norwegen, Schweden, Finnland, Dänemark), Polen, Tschechien, Griechenland, die Slowakei, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Serbien, Slowenien sowie Kroatien und Japan Optionen für Deutschland, Frankreich, Italien und Spanien Ausschreibungsservices in Tschechien
Strom Spot Europa	<ul style="list-style-type: none"> Intraday- und Day-Ahead-Produkte für <u>Deutschland</u>, <u>Frankreich</u>, Österreich, die Schweiz, Belgien, die <u>Niederlande</u>, <u>Großbritannien</u>, die nordischen Länder sowie Polen, Serbien und Slowenien After-Market-Produkte für Belgien und die Niederlande Day-Ahead-Auktion für Tschechien Kapazitätszertifikate für Frankreich

¹ Die umsatzstärksten Produkte/Länder/Märkte der jeweiligen Geschäftsfelder sind unterstrichen.

Erdgas Europa	<ul style="list-style-type: none"> • Spot- und Terminprodukte (inklusive Trade-Registration-Services) für <u>Deutschland (Marktgebiet THE)</u>, <u>Frankreich (PEG)</u>, <u>die Niederlande (TTF)</u>, Belgien (ZTP), das Vereinigte Königreich (NBP), Dänemark (ETF), Österreich (CEGH), Tschechien (CZ) und Spanien (PVB) • Spot- und Terminprodukte für Finnland sowie die baltischen Marktgebiete • Terminprodukte (inklusive Trade-Registration-Services) für Italien (PSV) • Trade-Registration-Services für Futures auf Flüssigerdgas (LNG) • US-Dollar notierte TTF Erdgas-Monatsfutures • Ausschreibungsservices in Tschechien
US Commodities	<ul style="list-style-type: none"> • Lokale Strom-Terminprodukte (Futures und Optionen) für verschiedene Standorte in unterschiedlichen Strommärkten in Nordamerika (ISO-NE, NYISO, <u>PJM</u>, MISO, <u>ERCOT</u>, SPP und WEST) • Gas-Terminprodukte (Futures und Optionen) am Henry Hub • Futures und Optionen für CO₂-Emissionsberechtigungen, SO₂- und NO_x- Emissionen, Renewable Energy Credits (RECs) und Zertifikate für erneuerbare Kraftstoffe in Nordamerika • Clearing-Services für die Terminbörse Coinbase Derivatives Exchange
Umweltprodukte Europa & Asien	<ul style="list-style-type: none"> • Spot- und Terminprodukte für den Sekundärhandel mit Emissionsberechtigungen (<u>EU-Emissionsberechtigungen – EUA</u>, EU-Luftverkehrsberechtigungen – EUAA) • Spot-Primärauktionen für Emissionsberechtigungen (<u>EUA</u>, EUAA) für 25 EU-Mitgliedstaaten sowie drei EWR EFTA-Staaten • Emissionsauktionen im Rahmen des neuseeländischen Emissionshandelssystems in Kooperation mit der New Zealand Exchange (NZX) • <u>Verkauf nationaler Emissionszertifikate in Deutschland (nEHS-Zertifikate)</u> • Futures auf Herkunftsnachweise (GO-Futures)
Global Commodities	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Futures und Optionen auf Frachtraten</u> • Futures auf LNG-Fracht

Agrarprodukte	<ul style="list-style-type: none"> • Futures auf Butter, Flüssigmilch, Magermilchpulver und <u>Molkenpulver</u> • Futures auf europäische Veredlungskartoffeln
---------------	--

Die Commodity-übergreifenden Geschäftsfelder umfassen im Wesentlichen die folgenden Services:

Market-Data-Services	<ul style="list-style-type: none"> • Dienstleistungen der Veröffentlichung von Insiderinformationen in den Bereichen Strom, Erdgas, Agrar, Global Commodities und Emissionsberechtigungen in Europa, die an die EEX gemeldet werden • Vermarktung von europäischen Handelsdaten der EEX Group sowie verfügbaren Fundamentaldaten • Dienstleistungen im Bereich des regulatorischen Meldewesens gemäß der europäischen Verordnungen EMIR, REMIT und MiFID II/MiFIR
Registry-Services	<ul style="list-style-type: none"> • Register-Dienstleistungen für Herkunftsnachweise für Strom und Wasserstoff • Register-Dienstleistungen für Kapazitätsgarantien • Register-Dienstleistungen für Energiesparzertifikate • Register-Dienstleistungen für Biogas-Herkunftsnachweise und Biogas-Produktionszertifikate • Auktionen für Herkunftsnachweise (Strom und Biogas)
Clearing-Services	<ul style="list-style-type: none"> • Clearing-Services für Partnerbörsen, an denen die EEX Group nicht beteiligt ist: • HUPX (Strom-Spotmarkt in Ungarn) • HUDEX (Strom-Terminmarkt in Ungarn) • NOREXECO (Faserstoffe- und Holz-Terminmarkt) • SEMOpX (Strom-Spotmarkt in Irland und Nordirland)

Gruppenstruktur

Die EEX Group bestand im abgelaufenen Geschäftsjahr aus den folgenden vollkonsolidierten Unternehmen:

- European Energy Exchange AG (EEX)
- European Commodity Clearing AG (ECC) inkl. European Commodity Clearing Luxembourg S.à.r.l.
- EEX Asia Pte. Ltd. (EEX Asia)
- EEX Australia Pty Ltd. (Lacima) inkl. Lacima Group Pty Ltd (mit Lacima Group (US), Inc. und LG UK Pty Limited) und Lacima Workbench Pty Limited
- EEX CEGH Gas Exchange Services GmbH (EEX CEGH)
- EEX Japan KK (EEX Japan)
- EEX Link GmbH
- EPEX SPOT SE (EPEX) incl. EPEX SPOT Schweiz AG
- UAB GET Baltic (GET Baltic)
- Grexel Systems Oy (Grexel)
- KB Tech Ltd. (KB Tech)
- Nodal Exchange Holdings, LLC (Nodal) inkl. Nodal Exchange, LLC (Nodal Exchange), Nodal Clear, LLC (Nodal Clear) und Nodal Brazil, LLC
- Power Exchange Central Europe, a.s. (PXE) inkl. Power Exchange Central Europe Poland sp.z.o.o.

Die EEX AG betreibt als Börse operativ Handelsmärkte für Strom, Erdgas, Umweltprodukte und Agrarprodukte in Europa; über Europa hinaus einen Handelsplatz für Strom in Japan. Sie bietet Handelsprodukte für den globalen Frachtmarkt an und darüber hinaus die EEX Market-Data-Services für sich sowie andere Gruppenunternehmen und stellt für die Kunden dieser Gesellschaften die technischen Anbindungen zur Verfügung. Des Weiteren ist sie als zentraler Dienstleister für ihre Tochtergesellschaften tätig. Zudem ist die EEX mit dem Betrieb der französischen Register für Herkunftsnachweise, Kapazitätsgarantien und Energiesparzertifikaten im Geschäftsfeld Registry-Services aktiv.

Die ECC mit ihrer Tochtergesellschaft European Commodity Clearing Luxembourg S.à.r.l. (ECC Luxembourg) ist eines der beiden Clearinghäuser für Energie- und Commodity-Produkte innerhalb der EEX Group. Das Leistungsspektrum umfasst das Clearing und die Abwicklung aller Geschäfte, die an den europäischen und asiatischen Handelsplätzen der Gruppe abgeschlossen oder registriert werden, sowie das Geschäftsfeld Clearing-Services.

Die EEX hält 100 Prozent der Anteile an EEX Asia. Der durch die Aufsichtsbehörde in Singapur regulierte Terminmarktbetreiber bietet eine globale elektronische Marktplattform für Warenderivate an, insbesondere Frachtkontrakte. Die EEX und die EEX Asia betreiben das Geschäftsfeld Global Commodities.

Zudem hielt die EEX 2024 100 Prozent der Anteile an Lacima. Lacima mit Hauptsitz in Sydney, Australien, ist ein Anbieter von Technologielösungen für den Handel und das Risikomanagement in den globalen Energie- und Commodity-Märkten. Mit Softwarelösungen für Pre-Trade-Analysen und der Strukturierung und Bewertung von Portfolios unterstützt Lacima Handelsentscheidungen und das Risikomanagement ihrer Kunden.

Die EEX hält zudem 51 Prozent der Anteile an EEX CEGH, einer gemeinsamen Tochtergesellschaft mit der österreichischen Central European Gas Hub AG (CEGH), welche den österreichischen Gasmarkt betreibt.

Im Mai 2024 gründete die EEX eine Tochtergesellschaft mit Sitz in Tokio, Japan. Dieser Schritt stärkt die Präsenz vor Ort und festigt die Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren vor Ort.

Die EEX hielt im Geschäftsjahr 2024 einen Anteil von 51 Prozent an EPEX. Die verbleibenden 49 Prozent der Anteile an EPEX werden von dem Konsortium HGRT gehalten, das aus mehreren Übertragungsnetzbetreibern besteht.

Die EPEX mit Sitz in Paris bietet Trading- und Market-Data-Services für das Geschäftsfeld Strom Spot Europa an und erbringt darüber hinaus Dienstleistungen für Übertragungsnetzbetreiber im Zusammenhang mit Marktkopplung und -betrieb sowie weiterhin Dienstleistungen für weitere Strombörsen in Serbien, Ungarn, Slowenien, Irland und Nordirland. Zudem hielt die EPEX im Geschäftsjahr 2024 25 Prozent an der Alpine/Adriatic-Danube Exchange Group holding company Ltd. (ADEX), welche den Strom-Spotmarkt in Serbien, Slowenien und seit 2024 auch in Ungarn betreibt. Im Rahmen der Umfirmierung von ADEX, wurde deren Geschäftssitz nach Ungarn verlagert. Im Dezember 2024 erfolgte die Integration der HUPX Hungarian Power Exchange Company Limited in die ADEX-Gruppe, mit welcher eine Kapitalerhöhung einherging. Durch diese Kapitalerhöhung und eine weitere Investition seitens EPEX, beträgt die Beteiligung an ADEX seit 17. Dezember 2024 nun 25 Prozent.

Des Weiteren hielt die EEX im Jahr 2024 66 Prozent der Anteile an der regionalen Gasbörse GET Baltic. Gemeinsam mit Amber Grid, dem litauischen Gasnetzbetreiber, der die verbleibenden Anteile hielt, wird damit die Entwicklung des Gasgeschäfts in der dynamischen Ostseeregion unterstützt.

Die EEX ist zu 100 Prozent an dem Registerbetreiber Grexel beteiligt. Grexel mit Sitz in Helsinki bietet Register- und Zertifizierungsdienste für erneuerbare Energien an und wird dem Geschäftsfeld Registry-Services zugeordnet.

Ebenfalls 100 Prozent der Anteile besitzt die EEX am britischen Software-Unternehmen KB Tech. Das Unternehmen ist spezialisiert auf Datenmanagement sowie IT-Dienstleistungen und -produkte für die Handels- und Finanzmärkte und war im Jahr 2024 im Wesentlichen für interne Dienstleistungen tätig.

Das Geschäftsfeld US Commodities wird von der US-amerikanischen Nodal Exchange betrieben, an der die EEX im Geschäftsjahr 2024 100 Prozent der Anteile hielt. Nodal Exchange ist eine regulierte Terminbörse, die mehr als 1.000 Stromkontrakte für Standorte in Nordamerika anbietet und so den Marktteilnehmern die Absicherung gegen Preisrisiken in den Vereinigten Staaten ermöglicht. Zudem bietet Nodal Exchange Erdgaskontrakte und Umweltprodukte für den nordamerikanischen Raum zum Handel an.

Die Nodal Exchange ist eine 100-prozentige Tochter der Nodal Exchange Holding, LLC, zu welcher auch die Nodal Brazil, LLC (Nodal Brazil) zu 100 Prozent gehört, eine Gesellschaft, die nach Investitionsmöglichkeiten in ausgewählten Projekten in Brasilien sucht. Dies steht im Einklang mit der Strategie der EEX Group, Commodity-Märkte weltweit zu entwickeln und aufzubauen.

Sämtliche Transaktionen an der Nodal Exchange werden durch das zweite Clearinghaus der EEX Group, Nodal Clear, abgewickelt. Nodal Clear erbringt zudem auch externe Clearing-Services für die Coinbase Derivatives Exchange, einer Terminbörse für Privatanleger.

Die PXE mit Sitz in Prag, an der die EEX im Geschäftsjahr 2024 mit insgesamt zwei Dritteln der Anteile beteiligt war, betreut den Markt für EEX-Strom-Terminkontrakte in Ungarn, Tschechien, der Slowakei, Rumänien, Polen, Slowenien, Bulgarien und Serbien sowie den Gasmarkt in Tschechien. Für die entsprechenden Produkte erbringt die PXE auch Market-Data-Services und bietet zudem einen Ausschreibungsservice für Strom und Gas in Tschechien an.

Außerdem besitzt die EEX eine Beteiligung von 20 Prozent an Spark Commodities Pte. Ltd. Das Unternehmen ist ein Joint Venture mit dem Data Intelligence-Unternehmen Kpler und konzentriert sich auf die Bereitstellung von technologiebasierten Dienstleistungen im Bereich der LNG-Märkte.

Die EEX war im Geschäftsjahr 2024 mit 40 Prozent an der East Med. Energy Exchange Ltd. (EMEX), einer Gashandelsplattform in Israel, beteiligt.

Durch die strategische Partnerschaft mit Fonterra, einer milchwirtschaftlichen Kooperative mit Sitz in Neuseeland, und der New Zealand Exchange (NZX) hält die EEX ein Drittel der Anteile an Global Dairy Trade Ltd. (GDT), einer globalen Auktionsplattform für Milchprodukte mit Sitz in Auckland, Neuseeland.

Im Rahmen der Partnerschaft mit der q-bility GmbH (q-bility) für den Handel mit Treibhausgasminderungsquoten (THG-Quoten) hielt die EEX im Jahr 2024 20 Prozent der Anteile an diesem Start-up.

1.2 Ziele und Strategien

Die Vision der Gruppe ist, sich in den kommenden Jahren ausgehend von der Marktposition als weltweit präsente Energiebörse zum präferierten globalen Handelsplatz für Commodities weiterzuentwickeln.

Die langfristige Strategie der EEX Group setzt sich dabei aus fünf strategischen Zielen zusammen, die sich gegenseitig ergänzen und aufeinander aufbauen. Dieses Zielmodell bildet die Grundlage der Priorisierung aller Projekte und Initiativen innerhalb der Gruppe und wird dynamisch weiterentwickelt. Die nachfolgend genannten Ziele sind gleichermaßen essenziell für den Erfolg der Gruppe:

Skalierung und Diversifizierung des Handels- und Clearinggeschäfts

Die EEX Group verfolgt dieses Ziel durch eine fortlaufende Weiterentwicklung ihres Handels- und Clearinggeschäfts, so zum Beispiel im Jahr 2024 durch die Einführung der „Nordic Zonal Futures“ für den Nordeuropäischen Strommarkt und zusätzlicher Produkte für Europäische und Japanische Strommärkte. Im Clearing unternimmt sie ständig Verbesserungen an ihren Marginmodellen und bereitet für ECC den Wechsel auf ein hochmodernes Portfolio-Marginmodell im Jahr 2026 vor. Des Weiteren diversifiziert sie sich durch das konstante Erschließen weiterer Kundengruppen in der EU, Nordamerika und Asien.

Einhaltung der regulatorischen Compliance- und Rahmenbedingungen

Für die EEX Group ist die ständige Compliance mit regulatorischen Anforderungen essenziell. So implementierte sie im Jahr 2024 unter anderem Anforderungen aus dem „European Act on Digital Operational Resilience“. Im Jahr 2025 wird sie zudem Anforderungen aus ihren kürzlich geänderten Hauptregulierungen MiFIDII/MiFIR und EMIR umsetzen.

Erreichung/Sicherstellung von operativer Exzellenz

Die Sicherstellung der Kundenzufriedenheit und effiziente Nutzung von internen Ressourcen hat für die EEX Group laufend Priorität. Im Jahr 2024 überarbeiteten EEX und ECC unter anderem ihren Zulassungsprozess und erzielten so erhebliche Effizienzgewinne. Zusätzlich starteten eine Reihe von Projekten zur Migration von Daten und Applikationen auf modernste Infrastruktur, welche sich im Jahr 2025 fortsetzen.

Fokussierung auf Nachhaltigkeit

Ihr kontinuierliches Engagement für Nachhaltigkeit sieht die EEX Group als Alleinstellungsmerkmal. Sie verfolgt dieses vor Allem durch ein wachsendes Produktportfolio zur Unterstützung der Energiewende – so entwickelte die EEX Group im Jahr 2024 zum Beispiel einen Future für Herkunftsnachweise („Guarantees of Origin“) und baute die weltweit erste Handelsplattform für Wasserstoff.

Integration angebotener Dienstleistungen für Kunden

Neben dem Handels- und Clearinggeschäft entwickelt die EEX Group auch ihre sonstigen Dienstleistungen, wie die Bereitstellung von Markt- und Transparenzdaten, konstant fort und erweitert ihr Plattformen um zusätzliche, von Kunden gewünschte Funktionalitäten.

Die mittelfristige Strategie der EEX Group hat einen Zeithorizont von drei bis fünf Jahren und wird einer jährlichen Überprüfung unterzogen. Sie wird maßgeblich von folgenden Entwicklungen beeinflusst:

- Wachsende regulatorische Anforderungen an Börsenbetreiber und Clearinghäuser
- Wandel etablierter Marktstrukturen im Zuge verstärkter Nachhaltigkeitsbestrebungen in Gesellschaft und Wirtschaft
- Veränderung des Wettbewerbsumfeldes in den globalen Märkten
- Substanzielles organisches und anorganisches Wachstum der EEX Group

Die Strategie des Unternehmens im Berichtsjahr folgt der langfristigen globalen Wachstumsstrategie der EEX Group und unterscheidet sich nicht wesentlich im Vergleich zum Vorjahr. Alle laufenden Aktivitäten sowie Transaktionen sind an den oben genannten Zielen ausgerichtet.

Um sich im intensiven Wettbewerb mit internationalen Konkurrenten durchzusetzen, setzt die EEX Group auf den Abbau von Zugangsbarrieren für bestehende und potenzielle Kunden zum Dienstleistungsangebot der gesamten Gruppe und auf die stetige Erhöhung der Verfügbarkeit und Liquidität ihrer Produkte. Parallel dazu werden neue Produkte und Dienstleistungen in bestehenden Assetklassen und neuen Märkten entwickelt und angeboten. Organisches Wachstum und ausgewählte Kooperationen sowie Akquisitionen werden mit sorgfältigem Blick auf die Bedürfnisse der Kunden verfolgt. Das Angebot an umfangreichen Absicherungs- und Handelsdienstleistungen, welche den Bedürfnissen der Kunden entsprechen, steht im Mittelpunkt und schafft so die Grundlage für eine nachhaltige Kundenbindung.

Ein Element der Wachstumsstrategie ist die Entwicklung des individuellen Potenzials aller Börsen und Clearinghäuser innerhalb der EEX Group. Die jeweiligen regionalen Aktivitäten sollen einfacher zugänglich werden, um den Kundenstamm der EEX Group besser ansprechen zu können. Durch den stetigen Ausbau ihres globalen Kundennetzwerks verfolgt die Gruppe das Ziel eines weiteren Wachstums der Handelsvolumina und Marktanteile weltweit.

Die Strategie der EEX Group wird dabei wesentlich von der Überzeugung geleitet, als Börsenbetreiber aktiv zu einer von Nachhaltigkeit geprägten Gesellschaft beizutragen. Dafür berücksichtigt die EEX Group ESG-Aspekte (Environmental, Social, Governance) für die Produktentwicklung oder in der Steuerung von Gruppenunternehmen. Zunächst findet das Nachhaltigkeitskriterium (Environmental) im unternehmerischen Priorisierungsprozess neuer Geschäftsinitiativen Berücksichtigung. Darüber hinaus sucht die Gruppe aktiv nach neuen Möglichkeiten, Märkte zu betreiben beziehungsweise zu entwickeln, die Nachhaltigkeitsziele unterstützen. Die EEX Group ermittelt beispielsweise tägliche, marktbasierte Preise für CO₂-Emissionsberechtigungen in Europa und Nordamerika, die ein integraler Bestandteil der

fortschreitenden Dekarbonisierung der Wirtschaft sind. Es ist das Ziel der EEX Group, ihr Angebot von Umweltprodukten stetig weiterzuentwickeln und auszubauen, um auch in diesem Geschäftsfeld wettbewerbsfähig zu sein.

1.3 Unternehmenssteuerung

Zur Steuerung des Unternehmenserfolgs verwendet die EEX Group für alle Gesellschaften im Wesentlichen die Erfolgsgrößen Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) und Jahresüberschuss sowie (Netto-)Umsatzerlöse und nicht variable Kosten als deren maßgebliche Treiber. Diese stellen dementsprechend die finanziellen Leistungsindikatoren der EEX Group dar.

Die Netto-Umsatzerlöse ergeben sich aus den Umsatzerlösen (Transaktionserlöse und sonstige Umsatzerlöse) und den sonstigen betrieblichen Erträgen abzüglich der variablen Kosten. Die dominierenden Einflussfaktoren in Bezug auf die Netto-Umsatzerlöse sind Transaktionserlöse, leistungsbezogene Erstattungen an bestimmte Marktteilnehmer wie Market Maker, Broker oder Liquidity Provider sowie umsatz- oder volumenabhängige Komponenten aus bestimmten Verträgen mit Dienstleistern.

Als nicht variable Kosten werden all jene Kosten bezeichnet, die nicht direkt mit der Höhe der Handelsvolumina in Zusammenhang stehen. Innerhalb der nicht variablen Kosten wird im Wesentlichen zwischen Personalaufwendungen, Abschreibungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen unterschieden.

Aufgrund des nicht unerheblichen Anteils von Minderheitsaktionären bei einzelnen Tochtergesellschaften am erwirtschafteten Gruppenergebnis wird neben den zuvor genannten Größen auf Gruppenebene ergänzend die Steuerungsgröße adjustierter Jahresüberschuss angewendet. Dabei handelt es sich um den Jahresüberschuss der EEX Group gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS), bereinigt um die folgenden zwei Sachverhalte:

- Einmaleffekte aus Akquisitionen und Unternehmenszusammenschlüssen
- Ergebnisanteile der Minderheitsaktionäre bei Tochtergesellschaften

Neben diesen genannten finanziellen Leistungsindikatoren werden innerhalb der Gruppe zur Steuerung des Unternehmenserfolgs auch nichtfinanzielle Leistungsindikatoren wie Handelsvolumina, Marktanteile oder die Anzahl von Handels- und Clearingteilnehmern herangezogen.

Darüber hinaus sind Arbeitnehmer- und Kundenbelange sowie die Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung wichtige Bestandteile für die interne Bewertung des Unternehmensfortschritts.

Die entsprechenden Werte der Kenngrößen für das Jahr 2024 werden in den Kapiteln „Geschäftsverlauf“ und „Ertragslage“ erläutert. Zukunftsbezogene Aussagen zu den Leistungsindikatoren finden sich im „Prognosebericht“.

1.4 Forschung und Entwicklung

Als Dienstleistungsunternehmen hat die EEX Group, bis auf selbst erstellte Software, keine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, wie sie bei produzierenden Unternehmen anzutreffen sind. Auf Neuentwicklungen von Produkten und Dienstleistungen für das Jahr 2024 wird im „Geschäftsverlauf“ sowie zukunftsgerichtet im „Risiko- und Chancenbericht“ eingegangen.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Wirtschaftliche, branchenbezogene und regulatorische Rahmenbedingungen

Regulatorische Rahmenbedingungen

Die von der EEX Group organisierten Märkte und angebotenen Dienstleistungen werden maßgeblich von der Energie-, Klimaschutz- und Finanzmarktgesetzgebung beeinflusst. Hinzu kommen Vorgaben in Bezug auf Informations- und Cybersicherheit.

Das Geschäftsjahr 2024 wurde maßgeblich durch drei politisch-regulatorische Prioritäten beeinflusst: Konsequenzen aus der Energiekrise in Europa für die Resilienz der zukünftigen Energieversorgung, Maßnahmen zum Erreichen der Klimaziele sowie Sicherstellen der wirtschaftlichen Wettbewerbsfähigkeit.

Folgende Gesetzesinitiativen und politische Diskussionen hatten oder haben zukünftig potenziell besonderen Einfluss auf das Geschäftsmodell und die Erlöse der EEX Group (auf Details, insbesondere zu den möglichen Risiken wird im Teil „Risiko- und Chancenbericht“ eingegangen):

a) Energie- und Klimapolitik:

- Einfluss von Energiepreisen auf die Wettbewerbsfähigkeit: Schlussfolgerungen des sogenannten Draghi-Berichts für Commodity-Märkte
- Strommarktdesign: Umsetzung der EU-Strommarktdesignreform (EMD) und nationaler Marktdesign-Initiativen wie der „Plattform Klimaneutrales Stromsystem“ in Deutschland
- EU-Gasmarktpaket und Wasserstoff-Marktdesign
- Energiemarktaufsicht: Umsetzung der Reform des europäischen Aufsichtsregimes REMIT
- Klimaschutz: Umsetzung EU Clean Deal und Akzeptanzfragen der CO₂-Bepreisung

b) Finanzmarktgesetzgebung:

- MiFID II: Überarbeitung der europäischen Finanzmarktrichtlinie auch mit Bedeutung für den Commodityhandel
- Finanzmarkt und Clearing: Überarbeitung des EU-Rahmenwerks für Clearing und zentrale Kontrahenten (EMIR 3.0)

c) Sonstiges:

- Informationssicherheit und Cybersecurity: Umsetzung der KRITIS-Verordnung durch das KRITIS-Dachgesetz. Umsetzung der DORA-Verordnung und Annahme technischer Standards für IKT in den Bereichen Risikomanagement-Rahmenwerk, Klassifizierung von Vorfällen, Drittparteien-Politik, Informationsregister, Kriterien zur Benennung von IKT-Drittanbietern und Aufsichtsgebühren

- Umsetzung der globalen Mindestbesteuerung
- Stabilität politischer Rahmenbedingungen durch Herausforderungen für demokratische Mehrheiten sowie durch anhaltende geopolitische und handelspolitische Konflikte

Herausforderndes Marktumfeld für die Kunden der EEX Group

Die Gruppe der Kunden der EEX Group besteht in erster Linie aus Energie- und Versorgungsunternehmen, Industrieunternehmen, Banken, Netzbetreibern, Rohstoffhändlern, Eigenhändlern und Commodity-Hedgefonds.

Der Einfluss des im Jahr 2022 begonnenen russischen Angriffskrieg auf die Ukraine auf die Märkte und Kunden der EEX Group blieb auch im Jahr 2024 spürbar. Die mit dem Krieg einhergehende Verringerung und Einstellung der Exporte von Erdgas nach Europa durch Russland, welche im Jahr 2022 zu Rekordpreisen auf den Erdgasmärkten führte, bestimmte auch 2024 weiterhin, wenngleich in stark abgeschwächter Form, das Preisbild. Da der Energieträger Erdgas gleichfalls für den Stromerzeugungssektor relevant ist, hatte sich dieser Effekt bereits 2022 auf den Strommarkt übertragen. Erhebliche Verbrauchersparungen durch Industrie-, Gewerbe- und Haushaltskunden, eine optimierte Nutzung der Erdgasspeicher und die anteilige Ersetzung der russischen Gasexporte durch verflüssigtes Erdgas (LNG) trugen zu einer maßgeblichen Verringerung der Erdgaspreise und zu einer Beruhigung der Volatilität auf den Märkten bei. Diese Beruhigung setzte sich zwar im Jahr 2024 fort, jedoch erreichten Gas- und Strompreise auch in diesem Jahr nicht das Vorkriegsniveau.

Trotz beruhigter Marktkonditionen setzt sich der Trend weg vom bilateralen außerbörslichen hin zum börslichen Handel fort. Auf dem Höhepunkt der Energiekrise kam es im bilateralen Segment zu einem erhöhten Kontrahentenausfallrisiko bei begrenzten Kreditlinien, was zu sinkenden Handelsvolumina auf ungeclearten Broker-Plattformen im Terminbereich führte. Diese Entwicklung setzte sich im Jahr 2024 weiter fort, so fielen die Marktanteile der Broker-Plattformen in Europäischen Stromderivaten im Vergleich zwischen November 2023 und November 2024 um weitere 4 Prozentpunkte. Auch wenn die Gesamtmarktgröße durch nicht vorliegende Daten zu ungecleartem bilateralen Handel außerhalb von Broker-Plattformen schwer abzuschätzen ist, lässt sich durch diesen anhaltenden Trend auf eine grundlegende Veränderung im Verhaltensmuster der Marktteilnehmer schließen.

Im Zuge der Energiekrise waren die Handelsvolumen auf sowohl Strom- als auch Erdgasmärkten aufgrund von hohen Preisen stark rückläufig. Im Jahr 2024 setzte sich jedoch die Normalisierung der Marktkonditionen weiter fort: Durch den stetigen Ausbau von erneuerbaren Erzeugungstechnologien, welche durch ihre Wetterabhängigkeit den Bedarf für kurzfristigen Stromhandel erhöhen, konnten sich die Handelsvolumen im Strommarkt weiter erholen und übertreffen in den meisten Märkten das Vorkrisenniveau. Im Erdgasmarkt führte die stetig steigende Verfügbarkeit von LNG-Importen zu einer vergleichbaren Entwicklung.

Die makroökonomischen Entwicklungen der letzten Jahre führten ihrerseits zu einem starken Anstieg der Inflationsrate in der EU. Auch hier ist eine Rückkehr zur Normalität erkennbar: Die bereits Ende 2023 gesunkene jährliche Inflationsrate in der Europäischen Union (Dezember 2023: 3,4 Prozent) fiel auch in diesem Jahr weiterhin (Dezember 2024: 2,7 Prozent). Diese Entwicklung deckt sich mit dem Leitzins der Europäischen Zentralbank. Dieser stieg von 0 Prozent

Vorkriegsniveau auf 4,5 Prozent im Dezember 2023, weist seitdem aber eine fallende Tendenz auf und steht per Jahresende 2024 bei 3,15 Prozent.

Durch die Fluktuation von erneuerbaren Energien wie Windkraft- oder Solaranlagen entstehen Mengenrisiken, die begleitet sind von veränderten und damit schwer prognostizierbaren Verbrauchsverhalten sowie einem schwer einschätzbaren zukünftigen Strompreis. Ein Grund ist die erhebliche Unsicherheit über regulatorische Rahmenbedingungen für erneuerbare Energien und damit über den zukünftigen Stromerzeugungsmix. Diese Risiken, verbunden mit den Kredit- und Eigenkapitalkosten dieser Technologien, erschweren damit den Umbau des Energiesystems. Des Weiteren mussten viele Unternehmen den Rückbau konventioneller Erzeugungsanlagen stemmen.

Die EEX Group hat auch im Jahr 2024 gezeigt, dass sie allen Marktteilnehmern bei hoher Preisunsicherheit Risikoabsicherung und flexible Versorgung bietet. Dies wurde durch die im börslich-geclearten Handel üblichen Risikoabsicherungsmechanismen ermöglicht, die steigenden Effizienzanforderungen standhalten mussten. Die technische Verfügbarkeit und ein stabiles operatives Geschäft ermöglichten es allen Handelsteilnehmern, das gesamte Produkt- und Dienstleistungsportfolio der EEX Group weiterhin zu nutzen.

Wettbewerbssituation

Die mit der EEX Group im börslichen Handel konkurrierenden Plattformen (unter anderem ICE, CME Group) sind in allen relevanten Zeitzeonen für Energie- und Rohstoffprodukte (Europa, USA, Asien) vertreten und stehen in intensivem Wettbewerb zum Angebot der EEX Group. Die genannten Akteure bieten Derivatehandel in Strom-, Gas- und Umweltprodukten in den wichtigsten europäischen und nordamerikanischen Marktgebieten an. Im kurzfristigen Stromhandel konkurriert die EEX Group mit Nord Pool, welche Teil der Euronext-Gruppe ist. Hauptwettbewerber in europäischen Agrarprodukten ist Euronext selbst. In Asien besteht in den Frachtkontrakten ein Wettbewerb durch SGX in Singapur im globalen Markt für Frachtkontrakte.

Positive Signale für die Positionierung der EEX Group im europäischen Strom-Terminmarkt sind der angekündigte Rückzug von Nasdaq aus dem europäischen Strom-Terminmarkt und der Gewinn von Marktanteilen gegenüber der ICE in den belgischen und niederländischen Strom-Terminprodukten. Die Vereinbarung zwischen EEX Group und Nasdaq für den Übertrag offener Positionen in Stromfutures und anderen Produkten an ihr europäisches Clearinghaus ECC konnte nicht umgesetzt werden (siehe Kapitel „Anorganische Wachstumspotenziale“). Im Januar 2025 kündigten Euronext und Nasdaq die Übertragung des Open Interests der skandinavischen Märkte von Nasdaq auf Euronext an. Nord Pool, wesentlicher Wettbewerber der EEX Group im Strom-Spotmarkt, kündigte einen Eintritt in den Strom-Terminmarkt in Nordeuropa und dem Baltikum für Mitte 2025 an.

Im deutschen Strom-Terminmarkt erzielt ICE nennenswerte, aber im Vergleich mit der EEX Group geringe Volumina. Durch ihre dominante Position im Markt für Optionen auf Stromfutures ist die Tendenz jedoch steigend, was die EEX Group dazu auffordert, Verbesserungsmaßnahmen für ihr Angebot zu ergreifen. Des Weiteren trat ICE im Dezember 2024 in den japanischen Strom-Terminmarkt ein, ein Wachstumsmarkt der EEX Group. Auch wenn die EEX Group in diesem Markt ein hohes Ansehen genießt und die Kundenbindung sehr ausgeprägt ist, sind auch hier zusätzliche

Schritte der Marktentwicklung nötig. In den europäischen Gas-Terminmärkten ist ICE aktueller Marktführer und Hauptwettbewerber der EEX Group, während die EEX Group an den Gas-Spotmärkten die Börse mit den größten Handelsvolumina ist. CME verstärkt seit November 2024 ihre Aktivitäten, um im europäischen Gasderivatemarkt Marktanteile zu gewinnen. Es ist im Moment jedoch unklar, ob es CME gelingen wird, nachhaltig mehr Liquidität zu generieren oder substanzielle Marktanteile zu übernehmen. Im europäischen Handel mit Emissionsrechten ist ICE Marktführer und damit der hauptsächliche Wettbewerber der EEX Group.

Im nordamerikanischen Strom-Terminmarkt hat sich die EEX Group mit ihrem Tochterunternehmen Nodal Exchange als wichtiger Handelsplatz etabliert. ICE und CME Group sind Hauptwettbewerber der Nodal Exchange in den US-Märkten für Strom, Erdgas und Umweltprodukte.

Wesentliche Einflussfaktoren der Transaktionserlöse der EEX Group

Die Höhe der Transaktionserlöse der EEX Group wird von insgesamt drei wesentlichen Einflussfaktoren bestimmt. Neben der Größe des Gesamtmarktes hängen die Erlöse vom erzielten Marktanteil sowie von der Entgeltstruktur ab. Bei der Umsetzung der Gruppenstrategie und im Rahmen der Unternehmenssteuerung werden der Marktanteil und die Entgeltstruktur mit dem Fokus beobachtet, die Wettbewerbsposition der EEX Group zu stärken und die Gruppe als weltweit präsenten Handelsplatz für Energie- und Commodity-Produkte zu positionieren. Demgegenüber ist die Größe des Gesamtmarktes nur bedingt von der EEX Group beeinflussbar und hängt im Wesentlichen von folgenden Faktoren ab:

- Maturität sowie die für den Handel verfügbaren Teilnehmer
- Endverbrauch der gehandelten Commodity
- Volatilität an den Energiemärkten
- Regulatorische Rahmenbedingungen
- Umschlagshäufigkeit (Churn Rate) der gehandelten Commodity

Zudem kann die Höhe der Transaktionserlöse auch durch Wechselkursänderungen beeinflusst werden. Der bedeutendste Wechselkurs ist hierbei der Euro/US-Dollar Kurs.

2.2 Geschäftsverlauf

Überblick über den Geschäftsverlauf 2024²

Die Gesamtsituation auf den Energie- und Commoditymärkten entspannte sich im Geschäftsjahr 2024 weiter. Die Unsicherheit in Bezug auf die Stabilität der europäischen und deutschen Energieversorgung und damit das Preisniveau der jeweiligen Referenzprodukte für Strom und Gas sowie die Preisvolatilität reduzierten sich 2024 erneut. Damit verbunden ging auch das Niveau der zu hinterlegenden Sicherheiten und damit die Kapitalintensität des Energiehandels weiter zurück, verblieb aber dennoch über dem Vorkrisenniveau. Insgesamt kehrt zunehmend das Vertrauen in die Stabilität und Verlässlichkeit der Energiemärkte zurück.

In diesem Marktumfeld konnte die EEX Group bemerkenswertes Wachstum in ihren Kernmärkten Strom Termin Europa & Japan sowie Strom Spot Europa erzielen. Auch das Geschäftsfeld US Commodities konnte weiteres Wachstum in allen Produktkategorien erreichen. Im Geschäftsfeld Gas Europa blieben die Handelsvolumina hingegen leicht hinter dem Vorjahr zurück. Dies ist im Wesentlichen mit einem Rückgang der gesamtwirtschaftlichen Gasnachfrage zu erklären. Auch die Handelsvolumina der Geschäftsfelder Umweltprodukte Europa & Asien sowie der Agrarprodukte konnten im Geschäftsjahr 2024 gesteigert werden. Das Handelsvolumen in Global Commodities ging hingegen im Vergleich zum Vorjahr zurück.

Positiv auf den Geschäftsverlauf wirkten sich weiterhin der Anstieg der Erlöse in dem Commodity-übergreifenden Geschäftsfeld Market-Data-Services aus. Auch die Erlöse aus den Registry-Services sowie aus den Clearing-Services für Partnerbörsen, die nicht der EEX Group angehören, konnten gesteigert werden. Demgegenüber gingen die Netto-Zinserträge sowohl in Europa als auch in den USA im Wesentlichen aufgrund der reduzierten Kapitalanforderungen und rückläufiger Leitzinsniveaus zurück.

Strom Termin Europa & Japan

Auf den Strom-Terminmärkten konnte die EEX im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut signifikantes Wachstum erzielen. Dies begründete sich in der weiteren Erholung der Gesamtmarktvolumina aufgrund eines geringeren durchschnittlichen Preisniveaus, reduzierter Preisvolatilität und damit einhergehend geringeren Sicherheitsleistungen. Weiterhin gewann die EEX erfolgreich neue Kunden insbesondere aus dem Bereich des Hochfrequenzhandels und steigerte ihren Marktanteil weiter. Das resultierende Handelsvolumen in den EEX-Stromkontrakten für Europa & Japan lag im Jahr 2024 bei 8.512 TWh und damit um 64 Prozent über dem Vorjahr.

Den größten Anteil am diversifizierten Produktportfolio der EEX bildeten weiterhin die German Power Futures, das Referenzprodukt im europäischen Strom-Terminhandel. In Deutschland konnte die EEX ihren Marktanteil gegenüber den ungeclearten Brokermärkten sowie den börslichen Wettbewerbern im Jahr 2024 um 4 Prozentpunkte auf 85 Prozent weiter ausbauen und festigte damit ihre Stellung als bevorzugter Handelsplatz im größten europäischen Marktgebiet erneut. Auch in

² Aufgrund der Darstellungsform können in den Tabellen des Geschäftsverlaufs Rundungsdifferenzen auftreten.

allen weiteren wesentlichen europäischen Marktgebieten konnte die EEX ihr Handelsvolumen deutlich steigern und die sehr gute Wettbewerbsposition halten und teilweise weiter verbessern.

Weiterhin konnte die EEX den japanischen Markt erfolgreich weiter entwickeln und erzielte nahezu eine Vervielfachung des Handelsvolumens. Unterstützt wurde dies durch die Gründung einer Tochtergesellschaft in Japan zur Stärkung der Präsenz vor Ort sowie der Zusammenarbeit mit lokalen Handelsteilnehmern und Aufsichtsbehörden.

Das Produktportfolio wurde im Geschäftsjahr 2024 weiter ausgebaut. Mit der Einführung irischer Stromfutures im November 2024 werden nunmehr Produkte für über 20 europäische Marktgebiete angeboten. Weiterhin wurden im März 2024 mit den Nordic Zonal Futures neue Produkte für die nordischen Märkte eingeführt. Das neue Produktangebot umfasst Futures für alle zwölf dänischen, finnischen, norwegischen und schwedischen Gebotszonen und ergänzt damit das bereits bestehende Produktangebot für Nordeuropa, welches gleichzeitig um neue handelbare Fälligkeiten erweitert wurde. Gemeinsam mit der Erweiterung der handelbaren Fälligkeiten für japanische, französische und niederländische Stromfutures im November 2024 baute die EEX Group damit die Handelsmöglichkeiten für ihre Kunden aus und befördert die geografische Expansion.

Handelsvolumina Strom Termin Europa & Japan			
in TWh	2024	2023	Veränderung
Futures	8.511	5.200	+64 %
<i>Deutschland</i>	5.851	3.661	+60 %
<i>Frankreich</i>	1.265	587	+116 %
<i>Italien</i>	670	503	+33 %
<i>Ost- und Südosteuropa</i>	199	120	+67 %
<i>Spanien</i>	174	104	+64 %
<i>Niederlande</i>	144	117	+24 %
<i>Japan</i>	73	18	+299 %
<i>nordische Märkte</i>	17	13	+33 %
<i>andere</i>	117	79	+48 %
Optionen Europa	1	3	-81 %
Strom Termin Europa & Japan	8.512	5.204	+64 %

Ausgewählte Marktanteile Strom Termin Europa		
in %	2024	2023
Strom Termin Europa (alle)	76	68
davon Futures Deutschland	85	81
davon Futures Frankreich	91	89
davon Futures Italien	93	87

Strom Spot Europa

Im Geschäftsfeld Strom Spot Europa stiegen die Handelsvolumina der EEX Group im Geschäftsjahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr erneut signifikant um insgesamt 21 Prozent. Auf den Day-Ahead-Märkten wuchsen die Handelsvolumina in allen relevanten Marktgebieten mit zweistelligen Wachstumsraten im Vergleich zum Vorjahr. Das stärkste Wachstum mit jeweils 25 Prozent wurde dabei in Deutschland und Frankreich erzielt. Die Handelsvolumina in den Intraday-Märkten konnten mit deutlich zweistelligen Wachstumsraten in fast allen Marktgebieten ebenfalls stark gesteigert werden. Ihr Anteil am gesamten Handelsvolumen innerhalb des Geschäftsfeldes Strom Spot Europa liegt unverändert zum Vorjahr bei 24 Prozent.

Das deutliche Wachstum der Handelsvolumen ist vor allem auf die zunehmende Bedeutung der Digitalisierung und der fluktuierenden Einspeisung erneuerbarer Energien für die Stromversorgung zurückzuführen, das einen gestiegenen Bedarf an Flexibilität und an kurzfristigen Ausgleichsmöglichkeiten für Bilanzkreisverantwortliche zur Folge hat. Weiterhin gewinnt auch im Geschäftsfeld Strom Spot Europa der Hochfrequenzhandel zunehmend an Bedeutung.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde das Angebot der EEX Group im Geschäftsfeld Strom Spot Europa weiter ausgebaut. Im April 2024 hat ECC erfolgreich das Clearinggeschäft der slowenischen Strom-Spotbörse BSP Energy Exchange LLC übernommen und bietet seitdem Clearingdienstleistungen für den slowenischen Day-Ahead- und Intraday-Markt an. Zudem hat EPEX im Oktober 2024 den bereits für die zentral- und westeuropäischen Märkte bestehenden Future-to-Spot Service auf die nordischen Länder ausgeweitet.

Handelsvolumina Strom Spot Europa			
in TWh	2024	2023	Veränderung
Day-Ahead-Märkte	666	549	+21 %
<i>Deutschland</i>	291	234	+25 %
<i>Frankreich</i>	140	112	+25 %
<i>nordische Länder</i>	54	47	+14 %
<i>Großbritannien</i>	52	48	+10 %
<i>Niederlande</i>	43	37	+15 %
<i>andere</i>	84	71	+19 %
Intraday-Märkte	214	176	+22 %
<i>Deutschland</i>	102	85	+20 %
<i>Großbritannien</i>	46	36	+28 %
<i>Frankreich</i>	20	19	+4 %
<i>Niederlande</i>	17	12	+41 %
<i>nordische Länder</i>	12	9	+29 %
<i>andere</i>	18	14	+28 %
Strom Spot Europa	880	724	+21 %

Zusätzlich zu den aufgeführten Handelsvolumina der Day-Ahead- und Intraday-Märkte wurden am französischen, von EPEX betriebenen Kapazitätsmarkt im Jahr 2024 472.202 Kapazitätsgarantien gehandelt, was einem Rückgang von 2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Erdgas Europa

Das Geschäftsfeld Erdgas Europa ist die dritte wichtige Erlössäule der EEX Group. Das Geschäftsjahr 2024 war weiterhin gekennzeichnet von einer höheren Preisvolatilität gegenüber dem Vorkrisenniveau, die sich insbesondere in den Veränderungen der europäischen Versorgungslage begründet. Globale Impulse aus den aktuellen geopolitischen Krisen sowie aus den außereuropäischen LNG- und Commodity-Märkten wirken sich stärker auf die europäischen Gaspreise aus als in der Vergangenheit. In diesem Marktumfeld konnte die EEX weiterhin hohe Handelsvolumina erzielen, wenngleich sie einen Rückgang um 5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr verzeichnen musste.

Am europäischen Gas-Spotmarkt konnte die EEX Group ihre hohen Marktanteile verteidigen und damit ihre Position als führende Gas-Spotbörse festigen. Die Handelsvolumina der EEX reduzierten sich dabei um 9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Während eine geringere gesamtwirtschaftliche Gasnachfrage zu einer Reduktion des Gesamtmarktes und damit der Handelsvolumen der EEX

führte, konnte die EEX durch Marktanteilsgewinne im Vereinigten Königreich ihr Handelsvolumen in diesem Marktgebiet weiter steigern.

Auch in den europäischen Gas-Terminmärkten verzeichnete die EEX leichte Volumenrückgänge gegenüber dem Rekordniveau des Vorjahres. Insbesondere in Deutschland und Frankreich führte eine Rückkehr des bilateralen ungeclearten Handels, welcher während der Energiekrise aufgrund fehlender Attraktivität austrocknete, zu einem Rückgang der Handelsvolumen an der EEX. In den Niederlanden, dem kontinentaleuropäischen Referenzmarkt, profitierte die EEX von einem wachsendem Gesamtmarkt bei gleichzeitig stabilen Marktanteilen.

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr erweiterte die EEX ihr Produktportfolio mit der Einführung US-Dollar notierter niederländischer Gasfutures weiter.

Handelsvolumina Erdgas Europa			
in TWh	2024	2023	Veränderung
Spotmarkt	2.895	3.191	-9 %
<i>Niederlande</i>	1.236	1.312	-6 %
<i>Deutschland</i>	688	846	-19 %
<i>Frankreich</i>	282	336	-16 %
<i>Belgien</i>	240	282	-15 %
<i>Österreich</i>	187	183	+2 %
<i>Vereinigtes Königreich</i>	187	149	+26 %
<i>andere</i>	74	82	-10 %
Terminmarkt	3.924	4.015	-2 %
<i>Niederlande</i>	2.535	2.306	+10 %
<i>Deutschland</i>	680	856	-21 %
<i>Frankreich</i>	377	504	-25 %
<i>Österreich</i>	171	170	+1 %
<i>andere</i>	161	179	-10 %
Erdgas Europa	6.818	7.206	-5 %

Ausgewählte Marktanteile Erdgas Europa		
in %	2024	2023
Spotmarkt (alle)	85	86
davon Spotmarkt Niederlande	94	95
davon Spotmarkt Deutschland	95	94
davon Spotmarkt Frankreich	96	98
Terminmarkt (alle)	4	5
davon Terminmarkt Niederlande	4	4
davon Terminmarkt Deutschland	23	30
davon Terminmarkt Frankreich	29	38

US Commodities

Über ihre Tochtergesellschaft Nodal Exchange bietet die EEX Group Handel und Clearing für verschiedene US-amerikanische Märkte an. Das Angebot der Nodal Exchange umfasst eine Vielzahl lokaler Strom-Terminkontrakte, Gas-Terminkontrakte basierend auf dem Basiswert Henry Hub sowie Terminkontrakte auf verschiedene nordamerikanische Umweltprodukte für CO₂-Emissionen und andere Luftschadstoffe sowie für erneuerbare Energien und erneuerbare Treibstoffe. Der größte Umsatzanteil wurde auch im Jahr 2024 am US-Strom-Terminmarkt generiert.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten die Handelsvolumina am Strom-Terminmarkt der Nodal Exchange um 9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Dies ist im Wesentlichen auf ein deutliches Wachstum des US-Gesamtmarktes für Stromterminprodukte zurückzuführen. Auch im Bereich Erdgas und in den US-amerikanischen Umweltprodukten konnte Nodal Exchange deutliches Wachstum erzielen.

US Commodities			
	2024	2023	Veränderung
Strom (in TWh)	2.979	2.733	+9 %
Erdgas (in TWh)	282	88	+221 %
Umweltprodukte (in Tsd. Kontrakten)	859	345	+149 %
Börsen-Marktanteil Stromfutures	37 %	42 %	-5 pp

Zur Erweiterung ihres Produktangebotes an nordamerikanischen Umweltprodukten führte die Nodal Exchange im Geschäftsjahr 2024 weitere Futures-Kontrakte auf Umweltprodukte für CO₂-Emissionen sowie für erneuerbare Energien ein. Alle Umweltprodukte wurden in Zusammenarbeit mit IncubEx entwickelt, mit der die EEX Group eine Kooperationsvereinbarung hält und die sich mit

ihren Tochterunternehmen in Nordamerika und Europa auf die Entwicklung von Finanzprodukten und Dienstleistungen mit dem Fokus auf Umweltprodukte spezialisiert hat.

Umweltprodukte Europa & Asien

Im Auftrag der Europäischen Kommission und der teilnehmenden Mitgliedstaaten werden über die EEX neue Emissionsberechtigungen via Auktionen in den Markt gebracht (Primärauktion). Hierbei verauktioniert die EEX 100 Prozent des Primärmarktvolumens in der EU. Die Auktionen umfassen zusätzlich die Volumina von drei EWR-EFTA-Staaten sowie den auf Nordirland entfallenden Volumenanteil (verbleibt nach dem Brexit im EU ETS). Seit Beginn der Auktionen in Jahr 2010 hat die EEX mehr als 2.800 Auktionen durchgeführt. Im Geschäftsjahr 2024 wurde die EEX in ihrer Rolle als Dienstleisterin bis Ende 2026 bestätigt. Zusätzlich führt sie separate Versteigerungen für die Bundesrepublik Deutschland und Polen durch. Der Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der EEX läuft für den Zeitraum ab 2024 für mindestens drei weitere Jahre (zzgl. optionaler Verlängerung um zwei Jahre).

Weiterhin veräußert die EEX bis einschließlich 2025 Emissionszertifikate im nationalen Emissionshandel (nEHS) der Bundesrepublik Deutschland. Der Verkauf dieser Zertifikate über die EEX erfolgt bis Ende 2025 zu festen Preisen. Während der Festpreisphase ist die Anzahl der verfügbaren nEHS-Zertifikate unbegrenzt. Im Jahr 2024 wurden über die EEX 295 Mio. nEHS-Zertifikate veräußert.

Darüber hinaus bietet die EEX einen sogenannten Sekundärmarkt zum Handel von Spot-, Futures- und Optionskontrakten auf bereits emittierte Zertifikate an.

In den Umweltprodukten Europa konnten die Handelsvolumina für Emissionsberechtigungen der EEX gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Dies ist maßgeblich auf ein gestiegenes Handelsvolumen im EU ETS-Sekundärhandel mit Futures sowie auf die Auktionsvolumina im EUA Primärmarkt zurückzuführen, welche im Rahmen des EU-Emissionshandelssystems (EU ETS) fest vorgegeben sind. Der Verkauf der Emissionszertifikate im nationalen Emissionshandel (nEHS) der Bundesrepublik Deutschland zeigte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund von Einmaleffekten im Vorjahr hingegen rückläufig. Die Handelsvolumen im EU ETS-Sekundärhandel mit Spotprodukten gingen im Berichtsjahr ebenfalls zurück.

Seit September 2024 bietet die EEX gemeinsam mit ihrem Kooperationspartner IncubEx Futures auf Herkunftsnachweise für Strom an. Ein Herkunftsnachweis ist ein elektronisches Zertifikat, welches den Endverbrauchern die Herkunft eines Produktes garantiert und diesbezügliche Informationen zur Verfügung stellt. Damit wird bestätigt, dass beispielsweise eine bestimmte Strommenge aus erneuerbaren Energien erzeugt worden ist. Dieses Angebot ergänzt die bereits bestehende Spot-Auktionsplattform für Herkunftsnachweise der EPEX sowie die Registerdienstleistungen der EEX im Bereich der Herkunftsnachweise. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden insgesamt 5 TWh in Futures auf Herkunftsnachweise gehandelt.

Im Februar 2024 haben die EEX und die türkischen Energiebörse EPIAS eine Absichtserklärung zur Entwicklung und Umsetzung eines türkischen Emissionshandelssystems unterzeichnet.

Handelsvolumina Umweltprodukte Europa			
	2024	2023	Veränderung
Emissionsberechtigungen (in Mio. t)	1.390	1.290	+8 %
<i>Primärauktion (Spot)</i>	599	523	+15 %
<i>nEHS</i>	295	358	-18 %
<i>Sekundärhandel (Futures)</i>	469	369	+27 %
<i>Sekundärhandel (Spot)</i>	26	40	-35 %
<i>Sekundärhandel (Optionen)</i>	0	0	+0 %
Futures auf Herkunftsnachweise (in TWh)	5	n/a	n/a

Global Commodities

Nach einem starken Wachstum im Vorjahr verringerte sich das Handelsvolumen der EEX im Bereich Global Commodities im abgelaufenen Geschäftsjahr um insgesamt 10 Prozent. Während die EEX ihr Handelsvolumen in Frachtfutures durch Marktanteilsgewinne um insgesamt 8 Prozent erhöhen konnte, blieben die gehandelten Volumen in Frachtoptionen deutlich hinter dem Vorjahresniveau zurück. Maßgeblich hierfür waren neben einem deutlich rückläufigen Gesamtmarkt, auch Marktanteilsverluste.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erweiterte die EEX ihr Angebot im Bereich Global Commodities durch die Einführung neuer Futures- und Optionskontrakte für Trockenfracht sowie LNG-Fracht. Darüber hinaus wurden dedizierte LNG-Futures für die Handelspunkte TTF und JKM eingeführt.

Handelsvolumina Global Commodities			
In Tsd. Kontrakten	2024	2023	Veränderung
Fracht (Futures/Optionen)	1.062	1.180	-10 %

Agrarprodukte

Im Geschäftsfeld Agrarprodukte konnte die EEX weiteres Wachstum im Handelsvolumen von Futures auf Milchprodukte erzielen. Dies spiegelt die zunehmende Nutzung von börslichen Preisrisikomanagement-Instrumenten durch die europäische Milchindustrie wider. Insbesondere im Handel von Futures auf Magermilchpulver und Futures auf Butter legten die Handelsvolumen um 10 Prozent beziehungsweise 22 Prozent im Vergleich zum Vorjahr zu. Weiterhin wurden, nicht zuletzt durch Anpassungen an der Berechnungsmethodik des zugrunde liegenden Index, erstmals seit dem Einführungsjahr wieder Futures auf Flüssigmilch gehandelt. Die Handelsvolumen von Futures auf Molkenpulver waren hingegen deutlich rückläufig.

Im Handel mit Futures auf europäische Veredlungskartoffeln blieben die Handelsvolumen klar hinter dem Vorjahreswert zurück.

Handelsvolumina Agrarprodukte			
Kontrakte	2024	2023	Veränderung
Milchprodukte	48.330	44.312	+9 %
Veredlungskartoffeln	1.762	4.987	-65 %

Market-Data-Services

Das Geschäftsfeld Market-Data-Services entwickelte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr positiv und erzielte ein Umsatzerlöswachstum von 28 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Das Geschäftsfeld unterteilt sich in die drei Bereiche: Transparency-Services, Information-Services und Reporting-Services.

Gegenstand der Transparency-Services ist die Veröffentlichung und Weiterleitung von Insiderinformationen von Marktteilnehmern für Strom, Erdgas und Emissionsberechtigungen, die an die EEX gemeldet werden. Veröffentlichungsort dieser Informationen ist die EEX-Transparenzplattform. Die Datenmeldungen auf dieser Webseite erfolgen im Rahmen der europäischen Verordnung über die Integrität und Transparenz des Energiegroßhandelsmarktes (REMIT), der EU-Transparenzverordnung sowie der Marktmissbrauchsverordnung (MAR). Die Transparenzplattform bietet jedem Marktteilnehmer die Möglichkeit zur Veröffentlichung ihrer Insiderinformationen auf einer anerkannten Plattform, die durch die europäische Regulierungsbehörde ACER, die Agentur für die Zusammenarbeit der Energieregulierungsbehörden (Agency for the Cooperation of Energy Regulators) akkreditiert wurde. Durch die Meldung ihrer Daten auf der Plattform können Marktakteure zudem zur Transparenz der Fundamentalsituation auf den einzelnen Märkten beitragen.

Die wesentliche Aufgabe der Information-Services besteht darin, eine möglichst große Sichtbarkeit der Handelsprodukte der EEX Group durch die kommerzielle Vermarktung ihrer Daten zu erreichen, um so Transparenz zu schaffen und Markteintrittsbarrieren zu reduzieren. Das Angebot an Informationsprodukten umfasst im Wesentlichen Preise und Volumina, also jene Daten, die durch die Handelsaktivitäten innerhalb der EEX Group-Plattformen generiert werden, sowie durch

Veröffentlichungsprozesse der Marktteilnehmer auf der EEX-Transparenzplattform zur Verfügung stehen. Die Plattform „InsightCommodity“ gibt Nutzern dabei die Möglichkeit, sich einen umfassenden Überblick zu verfügbaren Datenprodukten, Dienstleistungen und Anbietern rund um die Energie- und Commodity-Märkte der EEX Group zu verschaffen.

Der Bereich Reporting-Services bündelt Reporting-Dienstleistungen, die auf der Grundlage verschiedener gesetzlicher Vorschriften erfolgen. Einerseits wird für verschiedene Clearing- und Nicht-Clearingmitglieder der ECC das Trade-Reporting gemäß der European Market Infrastructure Regulation (EMIR) übernommen, andererseits meldet die EEX Group in ihrer Funktion als „Registered Reporting Mechanism“ Order- und Trade-Daten gemäß REMIT im Auftrag ihrer Marktteilnehmer an die Agentur für die Zusammenarbeit der Energieregulierungsbehörden (ACER) sowie die Schweizerische Elektrizitätskommission (ElCom). Darüber hinaus umfasst der Bereich die Meldung von Positionen und Transaktionen unter MiFID II/MiFIR.

Registry-Services

Das Geschäftsfeld Registry-Services, welches alle durch die EEX Group erbrachten Register-Dienstleistungen zusammenfasst, entwickelte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt weiter positiv und erreichte einen Umsatzerlösanstieg von 19 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Einen wesentlichen Bestandteil des Geschäftsfeldes stellt der Betrieb des Herkunftsnachweisregisters für Strom im Auftrag des französischen Staates und die Durchführung damit verbundener Auktionen dar. Im Oktober 2024 wurde das Mandat der EEX für den Betrieb des Registers sowie die Durchführung der Auktionen um weitere fünf Jahre verlängert.

Weiterhin betreibt die EEX ein Register für Energiesparzertifikate in Frankreich. Mit einem Umsatzwachstum von 56 Prozent im Vergleich zum Vorjahr ist dieses Register ein wesentlicher Treiber der positiven Umsatzentwicklung der Registry-Services.

Darüber hinaus betreibt die EEX das Kapazitätsregister für den Netzbetreiber RTE und bietet weitere Dienstleistungen für Übertragungsnetzbetreiber zur Unterstützung ihrer Ausgleichsaktivitäten an.

Bereits im Geschäftsjahr 2023 wurde die EEX weiterhin vom französischen Ministerium für Energiewende mit der Entwicklung und dem Betrieb von Register- und Auktionsdienstleistungen für Biogas-Herkunftsnachweise sowie Registerdienstleistungen für Biogas-Produktionszertifikate beauftragt. Während die Registerdienstleistungen zum 1. Oktober 2023 starteten, fand eine erste Auktion für Biogas-Herkunftsnachweise im Dezember 2024 statt. Das Register für Biogas-Herkunftsnachweise war der zweite wesentliche Wachstumstreiber der Registry-Services im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Im Zusammenhang mit Herkunftsnachweisen für Strom bietet die EEX Group zudem Spotmarktauktionen an, welche durch EPEX durchgeführt werden. Es ist der erste Sekundärmarkt für Herkunftsnachweise und umfasst den Handel mit bereits emittierten Zertifikaten.

Über die EEX-Tochtergesellschaft Grexel werden insbesondere Entwicklungs- aber auch Betriebsleistungen für Register für Herkunftsnachweise und andere Energiezertifikate in Europa angeboten. Durch die gemeinsamen Aktivitäten von EEX und Grexel ist die EEX Group zu einem

wichtigen Akteur im Bereich Herkunftsnachweise geworden und betreut derzeit Register in einer Vielzahl europäischer Länder.

Clearing-Services

Das Geschäftsfeld Clearing-Services beinhaltet das Clearing der ECC für jene Partnerbörsen, die nicht der EEX Group angehören. Im Geschäftsjahr 2024 waren das unverändert die ungarische HUPX/HUDEX, die norwegische NOREXECO und die irische SEMOpx. Die Volumina aus dem Clearing und der Abwicklung der Geschäfte für die HUPX/HUDEX sowie der SEMOpx konnten im Berichtszeitraum gesteigert werden. Demgegenüber reduzierten sich die gehandelten Volumina der NOREXECO im Vergleich zum Vorjahr.

Volumina Clearingkooperationen			
	2024	2023	Veränderung
SEMOpx (in TWh)	61	58	+5 %
HUPX/HUDEX (in TWh)	44	42	+6 %
NOREXECO (in Tsd. T)	24	48	-50 %

Handels- und Clearingteilnehmer

Die nachfolgende Tabelle stellt die Anzahl der Handelsteilnehmer je Börse (ohne Bereinigung von Überschneidungen) per 31. Dezember 2024 dar:

Handelsteilnehmer je Börse			
	2024	2023	Veränderung
EEX	544 ³	506	+8 %
EPEX	430	383	+12 %
Nodal	221	201	+10 %

³ Teilnehmer an der EEX Asia (31.12.2023 und 31.12.2024: 40) wurden der EEX zugeordnet.

Die Übersicht der Anzahl der Clearingmitglieder der ECC zum Stichtag 31. Dezember 2024 stellt sich wie folgt dar:

Clearingmitglieder ECC			
	2024	2023	Veränderung
Instituts-Clearingmitglieder	29	29	0 %
<i>davon: General-Clearingmitglieder</i>	26	24	+8 %
<i>davon: Direct-Clearingmitglieder</i>	3	5	-40 %
Direct Clearing Participant (DCP)-Clearingmitglieder	278	236	+18 %
<i>davon: nEHS DCP-Clearingmitglieder</i>	153	137	+12 %

Die Anzahl der Nicht-Clearingmitglieder der ECC stieg zum Jahresende auf 677 (31.12.2023: 615).

An der Nodal Clear waren zum Stichtag 20 Clearingmitglieder zugelassen.

Änderung des Konsolidierungskreises

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde die Tochtergesellschaft EEX Japan KK mit Sitz in Tokio, Japan gegründet. Eine Vollkonsolidierung erfolgte erstmalig im dritten Quartal 2024. Die Gründung der EEX Japan stärkt die Präsenz vor Ort und festigt die Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren vor Ort.

2.3 Ertragslage

Die im vorherigen Kapitel bereits beschriebene Erholung der Handelsaktivitäten und des damit einhergehenden Wachstums der Handelsvolumina der EEX Group schlug sich entsprechend in der Ertragslage nieder. Die Umsatzerlöse der EEX Group beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf insgesamt 560.864 T€ und konnten damit um 103.270 T€ beziehungsweise um 23 Prozent gesteigert werden. Im Gegensatz dazu sanken die Nettoerträge aus dem Bankgeschäft um -9.535 T€ und betrugen 108.050 T€. Die Gesamtkosten stiegen um 23 Prozent, sodass das resultierende Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 336.634 T€ um insgesamt 30.268 T€ (10 Prozent) über dem Vorjahreswert lag. Der Konzernjahresüberschuss belief sich im Jahr 2024 auf 247.406 T€ und erhöhte sich gegenüber 2023 um 24.665 T€ (11 Prozent).

Umsatzerlöse und Nettoerlöse

Die Umsatzerlöse der EEX Group setzen sich aus Transaktionsentgelten im Zusammenhang mit dem Handel, dem Clearing und der Abwicklung von Handelsgeschäften sowie aus sonstigen Umsatzerlösen zusammen. Die Transaktionsentgelte spiegeln im Wesentlichen die im Kapitel „Geschäftsverlauf“ beschriebene Entwicklung der Handelsvolumina wider. Abweichungen hierzu ergeben sich aufgrund der verschiedenen, in der Preisliste festgelegten Entgelte und Rabatte je Produkt. Die sonstigen Umsatzerlöse beinhalten Jahres- und technische Entgelte sowie Umsatzerlöse aus Kostenerstattungen, Dienstleistungen an Dritte, Market Coupling und die

Dienstleistung Training. Das Wachstum der sonstigen Umsatzerlöse war im Geschäftsjahr hauptsächlich getrieben von gestiegenen Erlösen aus Jahresentgelten und dem Bereich Market Data Services.

Die Umsatzerlöse verteilen sich im Jahr 2024 wie folgt auf die einzelnen Geschäftsfelder:

Umsatzerlöse je Geschäftsfeld				
in T€	2024	Anteil	2023	Veränderung
<i>Transaktionserlöse:</i>				
Strom Termin Europa & Japan	196.659	35 %	123.542	+59 %
Strom Spot Europa	102.224	18 %	86.701	+18 %
Erdgas Europa	101.528	18 %	102.842	-1 %
US Commodities	41.299	7 %	39.741	+4 %
Umweltprodukte Europa & Asien	6.008	1 %	5.708	+5 %
Global Commodities	6.391	1,1 %	6.743	-5 %
Clearing-Services	2.610	0,5 %	2.303	+13 %
Agrarprodukte	561	0,1 %	313	+79 %
<i>Sonstige Umsatzerlöse:</i>				
Market-Data-Services	21.232	4 %	16.620	+28 %
Registry-Services	12.821	2 %	10.741	+19 %
Sonstiges	69.530	12 %	62.340	+12 %
Umsatzerlöse	560.864	100 %	457.594	+23 %

Die Nettoerlöse ergeben sich neben den Umsatzerlösen aus den Nettoerträgen aus dem Bankgeschäft (108.050 T€), aus den sonstigen betrieblichen Erträgen (1.004 T€) sowie aus den volumenabhängigen Kosten (-38.879 T€). Letztere beinhalten leistungsbezogene Erstattungen an bestimmte Marktteilnehmer, wie Market Maker oder Broker. Sie erhöhten sich im Geschäftsjahr um 18.122 T€.

Insgesamt erreichten die Nettoerlöse im abgelaufenen Geschäftsjahr 631.039 T€, was einem Anstieg um 76.158 T€ (14 Prozent) gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Nicht variable Aufwendungen

Die Summe der in das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) eingehenden nicht variablen Aufwendungen (Personalaufwand, Abschreibungen, sonstige betriebliche Aufwendungen) stieg im Berichtszeitraum um 43.885 T€ auf 298.423 T€ und damit um 17 Prozent.

Aufgrund des fortgesetzten Personalaufbaus stieg die Anzahl der Mitarbeitenden um 119 Personen und der Personalaufwand im Berichtszeitraum auf 144.376 T€ (Vorjahr: 131.283 T€).

Die Abschreibungen lagen mit 30.271 T€ um 3.716 T€ über dem Vorjahreswert. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr ist hauptsächlich auf eine Änderung der Nutzungsdauer von immateriellen Vermögenswerten in der EPEX zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 123.775 T€ um 27.076 T€ über denen des Vorjahres und waren durch eine Sonderzahlung im Rahmen eines M&A-Projektes geprägt. Zu den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zählen unter anderem Aufwendungen für die Weiterentwicklung und den Betrieb der IT-Infrastruktur durch externe Dienstleister, Beratungsaufwendungen sowie Aufwendungen für die sonstige Infrastruktur und das Marketing. Ferner enthalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen Kosten für die Standorte und Büros der EEX Group, nicht abzugsfähige Umsatzsteuer sowie Reisekosten, die hauptsächlich im Rahmen von Vertriebsaktivitäten anfielen. Neben dem Sondersachverhalt ist der weitere Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Wesentlichen zurückzuführen auf höhere Aufwendungen für externe Beratungsleistungen.

Die nicht abzugsfähige Umsatzsteuer hat sich durch die Zusammensetzung der Erlösstruktur im Zusammenhang mit den Erlösen aus dem Bankgeschäft erhöht und liegt über dem Vorjahreswert.

Aufwendungen für Reisen und Marketing lagen in Summe ebenso über dem Wert des Vorjahres.

Weitere Ertragspositionen

Das Finanzergebnis lag im abgelaufenen Geschäftsjahr bei 15.642 T€ und damit um 5.743 T€ über dem Vorjahreswert.

Das Ergebnis aus der at-Equity-Methode (90 T€) umfasst die innerhalb der EEX Group nach dem at-Equity-Verfahren bilanzierten Beteiligungen. Die Position enthält das Ergebnis aus der Fortschreibung des Beteiligungsansatzes der Gesellschaften Spark Commodities Pte. Ltd., Global Dairy Trade, q-bility sowie der ADEX, einem assoziierten Unternehmen der EPEX.

Das sonstige Finanzanlageergebnis beinhaltet Ergebnisse aus Finanzanlagen aus dem Nicht-Bankgeschäft und spiegelt die Bewertungseffekte wider. Im abgelaufenen Geschäftsjahr beträgt diese Position 3.929 T€ und besteht aus der Bewertung der in der Nodal Exchange gehaltenen Aktien an Coinbase Derivatives Exchange.

Ergebniskennzahlen

Mit 336.634 T€ lag das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) um 30.268 T€ beziehungsweise 10 Prozent über dem Vorjahreswert. Nach Berücksichtigung des Ertrages aus der at-Equity-Methode, des sonstigen Finanzanlageergebnisses, der Zinserträge und -aufwendungen, sowie nach Abzug der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (-104.871 T€) ergab sich ein Konzernjahresüberschuss von 247.406 T€.

Die im Kapitel „Unternehmenssteuerung“ bereits eingeführte Kennzahl „adjustierter Jahresüberschuss“ erreichte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Wert von 241.851 T€ und stieg damit um 15 Prozent im Vergleich zum Vorjahresniveau. Der Jahresüberschuss wurde dabei

reduziert um die Ergebnisanteile der Minderheitsaktionäre sowie um transaktionsbedingte Einmaleffekte. Diese ergaben sich im Geschäftsjahr 2024 im Wesentlichen durch erwerbsbezogene Kosten für die Due Diligence aus der beabsichtigten Übernahme von Open Interest der Nasdaq sowie damit im Zusammenhang stehende Wechselkurseffekte aus dem in USD hinterlegtem Kaufpreis, sowie den damit verbundenen Zahlungen zur Beendigung des Projekts.

Die EBIT-Marge als Verhältnis des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern zu den Umsatzerlösen betrug 60 Prozent und sank durch die Einmalkosten um 7 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahresniveau. Die Eigenkapitalrendite vor Steuern lag mit 38 Prozent ebenfalls unter dem Vorjahresniveau (42 Prozent). Sie berechnet sich aus dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Verhältnis zum Eigenkapitalbestand des Konzerns zu Beginn des Berichtszeitraumes.

2.4 Vermögenslage

Entwicklung der Vermögenswerte

Zum 31. Dezember 2024 belief sich die Bilanzsumme auf 16.312.376 T€ (Vorjahr: 18.571.525 T€) und setzte sich auf der Aktivseite zusammen aus langfristigen Vermögenswerten in Höhe von 423.825 T€ (Vorjahr: 441.957 T€) und kurzfristigen Vermögenswerten in Höhe von 15.888.551 T€ (Vorjahr: 18.129.568 T€). Die Bilanzsumme ist maßgeblich geprägt durch clearingspezifische Sachverhalte, die kongruent auf der Aktiv- und Passivseite der Bilanz verzeichnet sind (14.843.861 T€; Vorjahr: 17.319.125 T€).⁴

Die langfristigen Vermögenswerte der EEX Group setzten sich zusammen aus derivativen Finanzinstrumenten (833 T€), immateriellen Vermögenswerten (205.253 T€), Geschäfts- oder Firmenwert (154.046 T€), Sachanlagen (34.517 T€), aktiven latenten Steuern (3.274 T€) sowie Anteilen an assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen (19.476 T€). Zusätzlich enthält diese Bilanzposition Eigenkapitalinstrumente (5.995 T€, Ausweis der Aktien, die Nodal an Coinbase Derivatives hält), sonstige langfristige Vermögensgegenstände (426 T€, gem. IFRS 15 Ausweis von langfristigen Verträgen über Softwarelizenzen in der Lacima) und Forderungen gegenüber assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen (5 T€).

Die Entwicklung der langfristigen Vermögenswerte wurde maßgeblich getrieben von dem Rückgang der derivativen Finanzinstrumente um 32.502 T€: Hierbei handelt es sich um die von ECC geclearten Optionen mit einer Fälligkeit von mehr als einem Jahr, die zum beizulegenden Zeitwert erfasst wurden. Der Zeitwert wird anhand des aktuellen Börsenpreises der offenen Positionen ermittelt. Der Rückgang im Geschäftsjahr 2024 resultierte daher neben dem reduzierten Preisniveau der zugrundeliegenden Commodities auch aus einem reduzierten Kontraktvolumen zum Stichtag. Da die ECC als zentraler Kontrahent für die verschiedenen Märkte der EEX Group agiert, steht diesem Vermögenswert eine Verbindlichkeit in gleicher Höhe gegenüber.

⁴ Die Bilanz enthält einige Positionen, die sich aufgrund der Eigenschaft der ECC und der Nodal Clear als zentrale Kontrahenten im Clearinggeschäft in identischer Höhe auf der Aktiv- und Passivseite gegenüberstehen. Auf die bereinigten Positionen wird in einem folgenden Unterabschnitt näher eingegangen.

Die Aktivseite der Bilanz ist maßgeblich geprägt durch kurzfristige Vermögenswerte in Höhe von 15.888.551 T€ (Vorjahr: 18.129.568 T€). Diese umfassen Bankguthaben mit Verfügungsbeschränkung (13.525.150 T€), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (1.448.933 T€), Zahlungsmittel und -äquivalente (579.299 T€), derivative Finanzinstrumente (6.601 T€) sowie sonstige Vermögenswerte (326.270 T€) und Steuererstattungsansprüche (2.298 T€). Wesentliche Veränderungen der kurzfristigen Vermögenswerte ergaben sich bei folgenden Positionen:

- Rückgang der Bankguthaben mit Verfügungsbeschränkung um 2.148.650 T€: Diese Position beinhaltet zum einen die im Clearinggeschäft der ECC und der Nodal Clear durch die Clearingteilnehmer hinterlegten Barsicherheiten. Zum anderen sind in der Position die Eigenbeiträge zum Clearingfonds der ECC sowie der Nodal Clear enthalten. Die hinterlegten Barsicherheiten der Marktteilnehmer entwickeln sich unter anderem in Abhängigkeit von der Marktentwicklung und zeigten im Vergleich zum Vorjahr ein reduziertes Niveau zum Bilanzstichtag. Dem Vermögenswert steht eine Verbindlichkeit in gleicher Höhe gegenüber.
- Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 276.808 T€: Diese Position beinhaltet im Wesentlichen den stichtagsbedingten Ausweis von Forderungen aus der physischen Erfüllung von Strom- und Gaskontrakten seitens der ECC Luxemburg. Der Rückgang dieser Position ist insbesondere getrieben von der Marktentwicklung sowie den Handelsvolumina und Preisen. Auch hierfür existiert eine Verbindlichkeit in gleicher Höhe auf der Passivseite der Bilanz.
- Anstieg der sonstigen Vermögenswerte um 91.866 T€: Diese Position beinhaltet im Wesentlichen die im Cash-Pooling der Deutschen Börse hinterlegten liquiden Mittel.
- Rückgang der derivativen Finanzinstrumente um 5.726 T€: Hierbei handelt es sich um die von ECC geclearten Optionen mit einer Fälligkeit von weniger als einem Jahr. Der Rückgang zum Bilanzstichtag resultierte insbesondere aus der erhöhten Handelsaktivität an der EEX Group zum Ende des Vorjahres sowie dem im Vergleich gesunkenem Preisniveau der zugrundeliegenden Commodities. Diesem Vermögenswert steht ebenfalls eine Verbindlichkeit in gleicher Höhe gegenüber.
- Anstieg der Zahlungsmittel und -äquivalente um 97.899 T€.

Entwicklung von Eigen- und Fremdkapital

Die Vermögenswerte der EEX Group wurden finanziert durch Eigenkapital in Höhe von 1.154.070 T€ (Vorjahr: 935.546 T€) sowie durch Fremdkapital in Höhe von 15.158.306 T€ (Vorjahr: 17.635.980 T€). Das Fremdkapital setzte sich zusammen aus langfristigen Schulden in Höhe von 63.679 T€ (Vorjahr: 92.169 T€) sowie kurzfristigen Schulden in Höhe von 15.094.627 T€ (Vorjahr: 17.543.810 T€).

Das Wachstum des Eigenkapitals im abgelaufenen Geschäftsjahr zeigt die teilweise erfolgte Thesaurierung des Gewinns des Jahres 2023. Die Rücklagen stiegen hierdurch um 142.997 T€ an. Gleichzeitig erhöhten sich die erwirtschafteten Ergebnisse um 59.488 T€, während der Anteil nicht beherrschender Gesellschafter um 50 T€ anstieg. Das sonstige Ergebnis erhöhte sich zudem um

15.990 T€, im Wesentlichen aufgrund der Auswirkungen des stärkeren US-Dollars auf die in US-Dollar bilanzierten Vermögenswerte der EEX Group.

Zum Bilanzstichtag setzten sich die langfristigen Schulden weitestgehend aus den passiven latenten Steuern (33.129 T€), den Leasingverbindlichkeiten (27.247 T€), sowie den derivativen Finanzinstrumenten (645 T€) zusammen. Darüber hinaus enthielten sie Leistungen an Arbeitnehmende (2.438 T€) und langfristige Rückstellungen (220 T€). Der Rückgang der langfristigen Schulden zeigt im Wesentlichen die Entwicklung des Optionshandels an den Handelsplätzen der EEX Group, der sich analog zur Aktivseite der Bilanz in den derivativen Finanzinstrumenten mit einem Rückgang in Höhe von 32.502 T€ widerspiegelt.

Die kurzfristigen Schulden sind maßgeblich geprägt von den Bardepots der Marktteilnehmer (13.455.952 T€), den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (1.479.529 T€), den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten (64.971 T€), den tatsächlichen Ertragssteuerschulden (24.199 T€), den sonstigen Verbindlichkeiten (20.471 T€), sowie den derivativen Finanzinstrumenten (6.601 T€). Weiterhin enthalten die kurzfristigen Schulden sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (9.372 T€), Leistungen an Arbeitnehmende (27.445 T€), kurzfristige Rückstellungen (1.252 T€) und Leasingverbindlichkeiten (4.835 T€). Die Entwicklung der kurzfristigen Schulden ist weitestgehend geprägt von folgenden Positionen:

- Rückgang der Bardepots der Marktteilnehmer um 2.149.766 T€: Hier handelt es sich um die Gegenposition zu den Bankguthaben mit Verfügungsbeschränkung innerhalb der kurzfristigen Vermögenswerte.
- Rückgang der derivativen Finanzinstrumente um 5.757 T€ als Gegenposition zu den beschriebenen kurzfristigen Vermögenswerten auf der Aktivseite der Bilanz.
- Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 295.654 T€: Diese Position stellt die Gegenseite zum stichtagsbezogenen Ausweis von Forderungen aus der physischen Erfüllung von Strom- und Gaskontrakten der ECC Luxemburg auf der Aktivseite der Bilanz dar.

Bereinigung der Bilanzsumme um clearingspezifische Sachverhalte

Wie in den vorangegangenen Abschnitten erläutert, ist die Bilanz maßgeblich geprägt von der Aktivität der ECC und der Nodal Clear als zentrale Kontrahenten. Hieraus ergeben sich wesentliche Bilanzpositionen, welche sich in gleicher Höhe auf der Aktiv- und Passivseite gegenüberstehen. Zentrale Kontrahenten treten zwischen die ursprünglichen Kontrahenten eines Geschäfts und ersetzen dabei das ursprüngliche Geschäft zwischen diesen beiden Kontrahenten durch zwei Einzelgeschäfte mit dem zentralen Kontrahenten. Im Folgenden wird die um diese Positionen bereinigte Bilanzsumme hergeleitet, um darauf basierend aussagekräftige Kennzahlen zur Beurteilung der Kapitalstruktur und Rentabilität der EEX Group zu bestimmen.

Zum einen stehen den in der Position Bankguthaben mit Verfügungsbeschränkung enthaltenen Barsicherheiten der Clearingteilnehmer in Höhe von 13.455.952 T€ (Vorjahr: 15.605.718 T€) kurzfristige Schulden aus den Bardepots der Marktteilnehmer in identischer Höhe gegenüber. Zum anderen sind stichtagsbedingte Kundensalden des Abwicklungsgeschäfts von 1.380.475 T€

(Vorjahr: 1.667.745 T€) enthalten. Hierbei handelt es sich um den stichtagsbedingten Ausweis von Forderungen und Verbindlichkeiten aus der Nominierung von Strom und Erdgas. Ferner sind die kurz- und langfristigen derivativen Finanzinstrumente aus der Bilanzierung der Zeitwerte der Optionen jeweils auf der Aktiv- und Passivseite in Höhe von insgesamt 7.434 T€ (Vorjahr: 45.662 T€) erfasst. Nach Abzug dieser Positionen betrug die bereinigte Bilanzsumme zum Ende des Berichtszeitraumes 1.468.515 T€ (Vorjahr: 1.252.400 T€) und die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag 79 Prozent (Vorjahr: 75 Prozent). Die hohe Eigenkapitalquote ist Ausdruck der hohen Ertragskraft der EEX und einer Finanzierungsstrategie, die grundsätzlich auf eine weitgehende Unabhängigkeit von Fremdkapitalgebern ausgerichtet ist. Der Konzern konnte mit seinem Finanzmittelbestand und den laufenden Einnahmen jederzeit alle Ausgaben decken.

2.5 Finanzlage

Die Ausstattung des Konzerns mit liquiden Mitteln konnte im Berichtsjahr deutlich gesteigert werden. Sie ist jedoch insbesondere im Falle des Clearinghauses ECC geprägt durch die hohen Anforderungen an die haftende Eigenkapitalausstattung gemäß EMIR, die Finanzmittel binden.

Zum Abschlussstichtag belief sich der Finanzmittelbestand der EEX Group auf 569.927 T€, welches einem Anstieg von 92.635 T€ gegenüber dem Vorjahr (477.292 T€) entspricht. Der Finanzmittelbestand umfasst Kassenbestände, Bankguthaben in laufender Rechnung sowie kurzfristig verfügbare Geldanlagen, verringert um die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Banken aus Kontokorrentkrediten.

Die Entwicklung des Finanzmittelbestands war getrieben vom Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 294.770 T€. Hieraus konnten die Abflüsse von Finanzmitteln aus der Finanzierungstätigkeit der EEX Group in Höhe von 171.127 T€ sowie aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 31.008 T€ finanziert werden.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit umfasst den erwirtschafteten Jahresüberschuss (247.406 T€), bereinigt um nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode. Diese belaufen sich auf +32.428 T€ und beinhalten im Wesentlichen Abschreibungen und latente Steuern. Die Veränderung aus der Zu- und Abnahme der Forderungen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen beläuft sich auf +14.936 T€.

Die aus der Investitionstätigkeit aus der EEX Group im Berichtsjahr abgeflossenen Mittel umfassen einerseits Investitionen in assoziierte Unternehmen (3.897 T€), vor allem durch ein neues Investment in die Beteiligung an ADEX und weitere Einzahlungen von Nodal in N5X, sowie andererseits Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 2.451 T€. Des Weiteren enthält diese Position Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an konsolidierten Tochterunternehmen (1.612 T€), welche im abgelaufenen Geschäftsjahr im Wesentlichen auf die Gründung der EEX Japan sowie auf nachgelagerte Kaufpreiszahlungen aus den Akquisitionen der Lacima und KB Tech entfallen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit der EEX Group umfasst die Dividendenzahlung an Aktionäre der EEX AG in Höhe von 26.997 T€ und an nicht beherrschende Gesellschafter in Höhe von 16.736 T€.

Aufgrund der komfortablen Finanzmittelausstattung und der guten Innenfinanzierungskraft erwartet die EEX Group für das Geschäftsjahr 2025 – wie schon in den Vorjahren – keine Liquiditätsengpässe und sie kann auch künftig die geplanten Ausgaben tätigen, die zum Erhalt und für den weiteren Ausbau der guten Wettbewerbsposition notwendig sind. Zudem bestehen gruppeninterne und externe Kreditlinien, die kurzfristig aufkommende, zusätzliche Liquiditätsbedarfe abdecken können.

2.6 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Finanzielle Leistungsindikatoren

Wie im Abschnitt „Unternehmenssteuerung“ beschrieben, nutzt das Management der EEX Group im Wesentlichen die Erfolgsgrößen Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) und Jahresüberschuss beziehungsweise adjustierter Jahresüberschuss sowie (Netto-)Umsatzerlöse und nicht variable Kosten zur Steuerung der Gesellschaft. Eine detaillierte Beschreibung der Indikatoren und deren Entwicklungen wurde in der „Vermögens-, Finanz- und Ertragslage“ vorgenommen.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Als nichtfinanzielle Leistungsindikatoren dienen der EEX Group insbesondere die Handelsvolumina, Marktanteile sowie die Anzahl der Handels- und Clearingteilnehmer. Die Entwicklungen dieser Steuerungsgrößen werden im Abschnitt „Geschäftsverlauf“ dargelegt.

Im Folgenden werden die im Abschnitt „Unternehmenssteuerung“ genannten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren in Bezug auf Arbeitnehmerbelange, Kundenbelange sowie Produkt- und Umweltbelange erläutert.

Arbeitnehmerbelange

Am 31. Dezember 2024 beschäftigte die EEX Group 1.180 Mitarbeitende (31. Dezember 2023: 1.061) an 23 Standorten weltweit. Wichtige Indikatoren, um die Arbeitnehmerzufriedenheit und die Arbeitnehmerbelange der EEX Group festzustellen, sind die Mitarbeiterfluktuation, die Weiterbildung der Mitarbeitenden sowie die Länge der Betriebszugehörigkeit.

Die folgende Tabelle zeigt einzelne Kenngrößen zu diesen Indikatoren:

EEX Group		
Anzahl der Beschäftigten⁵	1.180	
	Männer	Frauen
	722	458
Betriebszugehörigkeit		
unter 5 Jahre (%)	32,3	21,2
5 bis 15 Jahre (%)	23	14,4
Über 15 Jahre (%)	5,9	3,2
Eintritte	137	74
Austritte	61	31
Weiterbildungstage je VZÄ	3,3	5,0

Die Personalarbeit der EEX Group war im Jahr 2024 von der Fortschreibung der bereits erfolgreich verankerten Maßnahmen hinsichtlich Diversität und Inklusion geprägt. Dabei steht immer das Ziel im Fokus, die Gewinnung und Bindung von Mitarbeitenden zu stärken, die zur EEX Group als international agierender Gruppe passen. Zu den Aktivitäten im Geschäftsjahr 2024 zählten insbesondere:

- Einführung eines gruppenweit einheitlichen Rahmenwerks, das Mitarbeitenden an allen Standorten als Kompass für das unternehmensstrategische Verständnis der Förderung von Diversität und Inklusion dient;
- Ausbau unseres Angebots an Mentoring & Coaching-Programmen, um die berufliche Entwicklung von Frauen, nicht zuletzt auch in Führungspositionen, zu fördern;
- Weiterentwicklung unserer etablierten Modelle zur hybriden und agilen Arbeitsgestaltung, um den Anspruch an die Vereinbarkeit von Beruf und individuellen Lebensentwürfen in einer sich weiter diversifizierenden Belegschaft zu begleiten;
- Umfangreiche Weiterbildungen, um zukunftsorientierte Kompetenzen (zum Beispiel Führung gemischter Teams, agile Projektarbeit, Cloud-Technologien), kontinuierlich zu stärken;
- Mitarbeiterbefragungen, um Veränderungen zu begleiten, Verbesserungen herbeizuführen und getroffene Maßnahmen zu evaluieren.

⁵ Die Anzahl der Beschäftigten zum Stichtag ergibt sich ausgehend von der Anzahl der Beschäftigten zum 31.12.2023 aus Eintritten und Austritten während des Jahres 2024.

Kundenbelange

Wie im Kapitel „Ziele und Strategien“ erläutert, stehen die Bedürfnisse der Kunden und die hierfür erforderlichen Produkte und Dienstleistungen im Mittelpunkt der Aktivitäten der EEX Group. Mit der Umsetzung ihrer Strategie strebt die EEX Group danach, in den weltweiten Energie- und Commodity-Märkten „die Börse der Wahl“ für ihre Kunden zu werden.

Diesem Zweck dient unter anderem die jährliche EEX/ECC-Teilnehmerbefragung. Einmal im Jahr werden alle an der EEX registrierten Handelsteilnehmer in einer umfangreichen Umfrage nach ihrer Zufriedenheit und nach ihren Bedürfnissen bezüglich ihrer Handelsaktivitäten an der EEX befragt. Die Umfrage reicht von der allgemeinen Zufriedenheit bis hin zu detaillierten Fragen zu Produkten, Dienstleistungen und Änderungsvorschlägen. Um einen besseren Vergleich wichtiger Bereiche innerhalb der Gruppe zu ermöglichen, wird ein „Net Promoter Score“ (NPS) verwendet. Der NPS ist eine Methode zur Zufriedenheitsmessung mit einer möglichen Skala von -100 bis +100. Nach Auswertung der Umfrage werden die Ergebnisse mit dem Vorstand diskutiert. Sie resultieren in einer Liste mit Verbesserungsvorschlägen und Prioritäten, die mit den jeweiligen Abteilungen abgestimmt und in die Planung aufgenommen werden.

Andere wichtige Leistungsindikatoren für die Zufriedenheit der Kunden der EEX Group sind die Marktanteile sowie die Anzahl der Handelsteilnehmer in den verschiedenen Märkten und Produkten, deren Entwicklung im Abschnitt „Geschäftsverlauf“ beschrieben wurde.

Produkt- und Umweltbelange

Als Betreiber liquider, sicherer und transparenter Märkte spielt die EEX Group eine wichtige Rolle für die Effizienz und die Funktionsweise von Märkten, die direkt oder indirekt mit dem Thema Klimaschutz verbunden sind. Dazu gehört die Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen für die Energie- und energienahen Märkte sowie die kontinuierliche Bereitstellung und der Ausbau marktbasierter Lösungen, um den Übergang des Energiesystems hin zu einem höheren Anteil kohlenstofffreier, erneuerbarer Quellen zu unterstützen.

Dementsprechend entwickelt die EEX Group neue Märkte, die das Erreichen der Klimaziele des Pariser Abkommens unterstützen.

Die EEX Group betreibt weltweit regulierte Handelsmärkte und Primärauktionen für Emissionshandelssysteme (ETS) und setzt sich für eine CO₂-Bepreisung als wichtigstes Instrument zur Verringerung von Emissionen aus Treibhausgasen ein. Das größte und wichtigste Beispiel für ein marktbasiertes Instrument dieser Art ist das europäische Emissionshandelssystem EU ETS, im Rahmen dessen die EEX Spot- und Terminmärkte betreibt und als gemeinsame Auktionsplattform ernannt wurde. Die EEX betreibt auch Auktionen für das neuseeländische ETS in Kooperation mit der New Zealand Exchange (NZX) und die Verkaufsplattform für nationale Emissionszertifikate im deutschen Emissionshandelssystem (nEHS). Um einen globalen Ansatz zur Bepreisung von Kohlenstoff zu unterstützen, wurden 2023 die EEX Global Carbon Indices (GCI) eingeführt, welche die Compliance-Märkte für Emissionsrechte in Europa, den USA und im asiatisch-pazifischen Raum abbilden und verfolgen.

Weiterhin bietet Nodal Exchange das größte Portfolio an US-Umweltprodukten an. Dazu gehören Herkunftsnachweise, einschließlich Zertifikaten für erneuerbare Energien, um die regionalen Standards für kohlenstoffarme Kraftstoffe einzuhalten. Im Bereich der Emissionshandelsmärkte listet Nodal Derivate für verschiedene regionale Handelssysteme, wie der Regional Greenhouse Gas Initiative (RGGI), der kalifornischen Western Climate Initiative (WCI), den Washington ETS und freiwilligen Kohlenstoffmärkten (Voluntary Carbon Markets, VCM).

Darüber hinaus entwickelt die EEX Group Absicherungsinstrumente für den Strommarkt stetig weiter und fördert mit ihren Produkten die Integration der erneuerbaren Energien. So erweiterte die EEX in den vergangenen Jahren die Anzahl der langfristigen Fälligkeiten am Strom-Terminmarkt und bietet in fünf Märkten nun eine Preisabsicherung bis zu zehn Jahre im Voraus an (vorher: sechs Jahre). Mit diesem Angebot ermöglicht die EEX den Vertragsparteien sogenannter Green Power Purchase Agreements (PPAs), ihre Kontrahentenausfall- und Preisrisiken langfristig abzusichern. Im kurzfristigen Handel am Spotmarkt fördert EPEX mit ihren Produkten und Services die Integration der erneuerbaren Energien. Dazu gehört beispielsweise die Möglichkeit des viertelstundengenauen Handels am Intraday-Markt oder die kontinuierliche Verkürzung der Vorlaufzeit zwischen Handel und Lieferung. Zusätzlich zu den bestehenden Marktlösungen erkundet EPEX lokale Flexibilitätsmärkte als neuen Mechanismus zur Unterstützung der Energiewende.

Besonders hervorzuheben ist die wichtige Rolle der EEX Group bei der Förderung der Entwicklung nachhaltiger beziehungsweise erneuerbarer Energieerzeugung und der entsprechenden Integration in die bestehenden und gut funktionierenden Märkte. So betrug der Anteil der erneuerbaren Energien in den Geschäftsfeldern Strom Spot und Strom Termin im Jahr 2024 durchschnittlich 51 Prozent.

Die Integration und Vermarktung erneuerbarer Energien treibt die EEX Group als Registerbetreiber für Herkunftsnachweise voran, mit denen Strom- und Gasversorger die Herkunft der von ihnen gelieferten Energie nachweisen (siehe im Geschäftsverlauf des Geschäftsbereichs „Registry-Services“). EPEX betreibt erfolgreich eine europaweite Spotauktion für Herkunftsnachweise und die EEX hat 2024 ihr Angebot um erste Futures-Kontrakte für Herkunftsnachweise erweitert.

Schließlich engagiert sich die EEX Group für die Entwicklung des Wasserstoffmarktes. Die EEX führte 2023 den weltweit ersten marktbasierten Wasserstoffindex (HYDRIX) ein und schließt damit eine entscheidende Lücke, da ein Preissignal die Grundlage für Investitionen in die Wasserstoffwirtschaft bildet. Zudem ist Grexel bereits seit 2020 aktiver Konsortialpartner von CertifHy, dem ersten Register für Wasserstoff-Herkunftsnachweise. Im Jahr 2022 erhielt Grexel den zusätzlichen Auftrag, eine Registerlösung für das finnische Herkunftsnachweis-Register für Wasserstoff bereitzustellen.

EEX Group		2024	2023
Anteil der Erlöse aus Umweltprodukten und Registry-Services an den Gesamt-Umsatzerlösen ⁶	In T€ (in Prozent)	21.044 (3,8)	17.678 (3,9)

⁶ Nicht enthalten, aber außerdem für Umweltbelange relevant, sind die Erlöse aus dem Handel von Strom aus erneuerbaren Energiequellen.

2.7 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage durch die Unternehmensleitung

Der Vorstand der EEX Group ist mit dem Geschäftsverlauf des Jahres 2024 mehr als zufrieden. Die Gruppe konnte ihre Umsatz- und Ergebniszahlen signifikant steigern. Damit wurden die Erwartungen des Vorjahres weit übertroffen. Das Wachstum der Handelsvolumina der EEX Group wurde maßgeblich getrieben von den Strom-Termin- und Strom-Spotmärkten sowie den nordamerikanischen Strom-Terminmärkten, während die Handelsvolumina in den europäischen Gasmärkten hinter den Erwartungen zurückblieben. Ursache dafür sind die bereits im Wirtschaftsbericht beschriebene Erholung der wirtschaftlichen Lage und die zurückgegangene Preisvolatilität. Zudem führte das reduzierte Zinsniveau zu verminderten Netto-Zinserlösen im Vergleich zum Vorjahr. Die Netto-Umsatzerlöse überstiegen demnach die getroffenen Prognosen für die Berichtsperiode. Dem entgegen steht ein Wachstum der nicht variablen Kosten um 17 Prozent, welches durch Sondereffekte stärker ausfiel als prognostiziert wurde. Insgesamt wurde die EBIT-Prognose durch signifikant höhere Erlöse weit übertroffen. Auch im Geschäftsjahr 2024 konnte die EEX Group eine stabile Marktinфраstruktur und ein zuverlässiges Clearing für ihre Handelsteilnehmer sicherstellen.

Die Finanzlage der EEX Group im Jahr 2024 schätzt der Vorstand als solide ein. Das Unternehmen erzielte aus der laufenden Geschäftstätigkeit einen hohen Cashflow. Die weiterhin hohe Eigenkapitalquote sowie die komfortable Liquiditätsausstattung sind wesentliche Voraussetzungen, um das organische und anorganische Wachstum auch künftig aus eigener Kraft finanzieren zu können.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Lageberichts sind die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft und ihre Finanzkraft unverändert sehr gut.

3. Risiko- und Chancenbericht

3.1 Risikomanagement

Aufbauorganisation

Der Vorstand der EEX richtete gemäß den Vorgaben des § 91 Abs. 2 AktG ein Überwachungssystem ein, das gefährdende Entwicklungen für den Fortbestand der Gesellschaft frühzeitig erkennt und entsprechend adressiert.

Die operative Zuständigkeit für die Ausgestaltung des Risikofrühwarnsystems der EEX Group liegt beim Chief Financial Officer (CFO) der EEX. Die einzelnen Gruppengesellschaften sind für das Risikomanagement weitgehend selbstverantwortlich. Für Risiken, die einer Gruppenkoordination bedürfen, werden vom Vorstand der EEX Mindeststandards für alle Gruppengesellschaften vorgegeben. Je nach Größe verfügen die einzelnen Gesellschaften dazu über eine eigene Risikocontrolling-Einheit, die für die Berichterstattung innerhalb der jeweiligen Gruppengesellschaft zuständig ist. Basierend auf den Risikoberichten der einzelnen Risikocontrolling-Einheiten erstellt die Gruppen-Risikocontrolling-Funktion für den Vorstand und den Aufsichtsrat quartalsweise einen Risikobericht für die EEX Group. Für wesentliche Veränderungen der Risikolage besteht eine Ad-hoc-Reporting-Pflicht des Vorstands an den Aufsichtsrat.

Die EEX Group verwendet den Value-at-Risk (VaR)-Ansatz zur Quantifizierung aller wesentlichen Risiken. Das erforderliche ökonomische Kapital (Required Economic Capital – REC) wird auf einem Konfidenzniveau von 99,9 Prozent und für ein Zeitfenster von zwölf Monaten ermittelt.

Das dem Kapitalbedarf gegenüberstehende Risikodeckungspotenzial besteht im Wesentlichen aus dem bilanzierten Eigenkapital. Zur Risikosteuerung ermittelt die EEX Group regelmäßig die Kennzahl REC im Verhältnis zum Risikodeckungspotenzial, die sogenannte Auslastung der verfügbaren Risikotragfähigkeit.

Die Ergebnisse der VaR-Berechnung werden regelmäßig berichtet und im Rahmen der Risikosteuerung verwendet. Die Berichterstattung enthält neben der Quantifizierung der Risiken auch qualitative Angaben zum Risikoprofil in Form von Risikoindikatoren oder Analysen zu realisierten Verlusten. Risikorelevante Ereignisse werden umfassend erläutert und mögliche Gegenmaßnahmen beschrieben.

Die interne Revision überprüft unabhängig die Risikocontrolling-Funktion.

Rahmenbedingungen

Die Risikosituation der EEX Group ist durch ihre Geschäftsfelder bestimmt. Zum einen betreiben die Gesellschaften der EEX Group elektronische Marktplätze für Termin- und Spotgeschäfte in verschiedenen Commodities. Aufgrund der komplexen Anforderungen an den IT-Betrieb, unter anderem wegen des 24/7-Handels für Strom- und Gas-Spotgeschäfte, ist das operative Risiko neben Geschäftsrisiken eine dominierende Komponente in der Risikosteuerung. Zum anderen ist für die Clearinghäuser der EEX Group (ECC und Nodal Clear) aufgrund ihrer Tätigkeit als zentrale

Kontrahenten das Ausfallrisiko ihrer Clearingmitglieder von hoher Bedeutung für die Risikosteuerung.

Die Gesellschaften der EEX Group operieren zudem in einem technisch zunehmend anspruchsvollen und von regulatorischen Vorgaben bestimmten Umfeld. Daraus ergeben sich sowohl potenzielle operationelle Risiken als auch Geschäftsrisiken, da negative Auswirkungen auf das Handelsverhalten der Marktteilnehmer nicht ausgeschlossen werden können. Hinzu kommt ein von erhöhten Risiken geprägtes Umfeld, wobei hier insbesondere die gesamtwirtschaftlichen Ausläufer der Covid-19-Pandemie sowie die unsichere geopolitische Lage in der Ukraine und im Nahen Osten die Risiken für die Stabilität der europäischen Finanzinstitutionen erhöhte.

Risikokultur

Zu den zentralen Werten der EEX Group, wie Kundenorientierung, Respekt, Vertrauenswürdigkeit und vorausschauendes Denken, gehört auch der Anspruch, dass alle Mitarbeitenden und Führungskräfte risikobewusst und integer handeln. Vor diesem Hintergrund hat der Vorstand der EEX Group einen Verhaltenskodex beschlossen. Zudem werden regelmäßig dedizierte Schulungen zu den Themen Sicherheit, Compliance und Risiko durchgeführt. Ferner dürfen Zielvereinbarungen keinen Anreiz schaffen, um unkontrollierte Risiken einzugehen.

Die EEX Group orientiert sich an den Leitlinien des Financial Stability Boards zur Risikokultur.

Risikostrategie und Risikosteuerung

Die EEX Group richtet ihre Risikosteuerung an ihrem Geschäftsmodell sowie an ihrer Unternehmensstrategie aus. Ziel der Risikosteuerung ist, sicherzustellen, dass Risiken entsprechend den aufsichtsrechtlichen Rahmenbedingungen bewusst gesteuert werden und nicht zu einer Bestandsgefährdung der EEX Group führen. Für das Risikomanagement wurden entsprechende Mindeststandards etabliert. Durch strenge Risikobegrenzung im Kundengeschäft im Rahmen des Clearings, laufende Controlling-Berichte sowie durch Profitabilitätsanalysen von neuen Projekten beziehungsweise Märkten wird ein angemessenes Verhältnis von Risiko zu Rendite sichergestellt (Festlegung des Risikoappetits). Das Risikomanagementsystem ist in sämtlichen Planungs-, Controlling- und Berichterstattungssystemen in den einzelnen Gesellschaften der EEX Group sowie auf Gruppenebene integriert. Wesentlicher Bestandteil des Risikomanagementsystems sind auch die interne Revision sowie die jeweiligen Compliance-Abteilungen der einzelnen Gesellschaften. Basis für das Risikomanagementsystem sind die systematische Identifikation, Bewertung, Mitigation, Dokumentation und Kommunikation von Risiken. Entsprechende Grundsätze, Prozesse und Verantwortlichkeiten sind in gruppenweit gültigen Richtlinien geregelt.

3.2 Wesentliche Risiken

Im Berichtsjahr sah die EEX Group die wesentlichen Risiken, die bei Eintritt relevante nachteilige Auswirkungen auf die Gruppe und ihre Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können, in den nachfolgend beschriebenen Risikoarten.

Risikoprofil

Das Risikoprofil der EEX Group bestimmt sich durch die Gesamtrisikoposition gemessen am ökonomischen Kapitalbedarf (REC), berechnet für das Adressausfall-, Markt-, operationelle und Geschäftsrisiko für das Jahresende 2024 mit einem Konfidenzniveau von 99,9 Prozent und einem Zeitfenster von zwölf Monaten. Zur Ermittlung der Gesamtrisikoposition werden Diversifikationseffekte zwischen den Risikoklassen nicht in Betracht gezogen. Auswirkungen aus ESG-Aspekten (Environmental, Social, Governance), die die bestehenden Risikoarten beeinflussen können, werden angemessen berücksichtigt. Zum Stichtag 31. Dezember 2024 lag die Risikodeckungsmasse bei 727,8 Mio. € (Vorjahr: 594,2 Mio. €).

Gesamtrisikoposition (gemessen am ökonomischen Kapitalbedarf)		
in %	31.12.2024	31.12.2023
Adressausfallrisiko	41	40
Marktrisiko	0	0
Operationelles Risiko	59	60
Geschäftsrisiko	0	0
Summe	100	100
Auslastung der Risikodeckungsmasse	23	28

Adressausfallrisiko

Das Adressausfallrisiko bemisst das Risiko, dass Geschäftspartner ihren vertraglichen Zahlungsverpflichtungen nicht oder nicht fristgerecht nachkommen können und dies für die EEX Group zu einem Verlust führt. Die wesentlichen Adressausfallrisiken treten bei den Clearinghäusern der EEX Group (ECC und Nodal Clear) auf. ECC ist nach der europäischen Regulierung ein zentraler Kontrahent für OTC-Derivate, zentrale Gegenparteien und Transaktionsregister (EU-Verordnung Nr. 648/2012) sowie ein Institut im Sinne von § 1 Abs. 1 Nr. 12 KWG. Nodal Clear ist durch die U.S. Commodity Futures Trading Commission (CFTC) als Derivatives Clearing Organization (DCO) reguliert und durch die europäische Wertpapieraufsicht (European Securities and Markets Authority, ESMA) als Clearinghaus aus Drittstaaten innerhalb der EU anerkannt. In dieser Funktion treten die Clearinghäuser zwischen Käufer und Verkäufer und tragen das Ausfallrisiko beider Seiten für alle an ihren Märkten abgeschlossenen oder zum Clearing registrierten Geschäfte. Die Risikostrategie der Clearinghäuser besteht darin, dieses Ausfallrisiko jederzeit mit einem hohen Sicherheitsniveau durch ihr Marginsystem, den Clearingfonds sowie eigene finanzielle Ressourcen zu besichern. Anhand eines regelmäßigen Backtestings wird die Güte des

Marginsystems fortlaufend überprüft. Mit täglichen Stresstests simulieren die Clearinghäuser das Adressausfallrisiko beim Ausfall von zwei Clearingmitgliedern bei extremen, aber plausiblen Marktbedingungen und passen den Clearingfonds sowie die eigenen finanziellen Ressourcen so an, dass das Adressausfallrisiko auch unter diesen Bedingungen abgedeckt ist.

Ein potenzielles Adressausfallrisiko ergibt sich weiterhin durch die Anlage von Finanzmitteln der einzelnen Gruppengesellschaften. Gemäß Anlage-Richtlinie der EEX Group werden Mittel ausschließlich bei von der Gruppe anerkannten Instituten mit geringem Ausfallrisiko und geringem Länderrisiko angelegt. ECC hat zudem Zugang zur Zentralbank und kann Euro-Sicherheiten auch dort verwahren.

Ausfallrisiken resultieren weiterhin daraus, dass Handelsteilnehmer die fälligen Transaktionsentgelte nicht zahlen. Daher wird die Bonität der Handelsteilnehmer fortlaufend anhand von Finanzkennzahlen sowie – wenn vorhanden – von Rating-Informationen überwacht. Bei Nodal Exchange werden die Transaktionserlöse von den Clearingmitgliedern eingezogen, die ebenfalls einer fortlaufenden Überprüfung der Bonität unterliegen.

Die Auswirkungen des im Jahr 2022 begonnenen russischen Angriffskriegs auf die Ukraine und die veränderten Angebots- und Nachfrageeffekte bei Energieprodukten führten im Jahr 2022 zu Rekordpreisen auf den Energiemärkten. Die anteilige Ersetzung der russischen Gasexporte durch verflüssigtes Erdgas (LNG) beginnend im Jahr 2023 trug zu einer maßgeblichen Verringerung der Erdgaspreise und zu einer Beruhigung der Volatilität auf den Märkten bei, was zu einer erheblichen Reduzierung der Initial Margin und der zu hinterlegenden Barsicherheiten führte. Dieser Trend konnte auch 2024 fortgesetzt werden.

Die wirtschaftlichen Entwicklungen aufgrund der Ausläufer der Corona-Pandemie, der seit 2022 starken Inflation und des infolgedessen volatilen Zinsniveaus sowie der weiterhin unsicheren geopolitischen Entwicklung (beispielsweise im Nahen Osten) bleiben voraussichtlich auch 2025 ein Risikofaktor, der sich auch auf die ECC-Clearingmitglieder negativ auswirken kann. Um negative Entwicklungen bei den Teilnehmern frühzeitig zu erkennen, hat ECC verschiedene Überwachungsprozesse implementiert. So erfolgt eine regelmäßige Überwachung der Rating- und CDS-Spread-Entwicklung, die bei Überschreiten einer definierten Schwelle zu einer detaillierten Ad-hoc-Überprüfung der Kreditwürdigkeit führt. Zudem sind gruppenübergreifende Überwachungsprozesse mit dem Ziel der Identifizierung von negativen Informationen (zum Beispiel durch Pressemeldungen) zu den Clearingmitgliedern eingerichtet. Teilnehmer mit negativen Merkmalen werden auf einer Watchlist geführt und unterliegen einer intensiven Beobachtung und Betreuung.

In Bezug auf die EEX Group bestehen nur geringfügige Länderrisiken, da der Großteil der Umsatzerlöse von Handelsteilnehmern innerhalb der EU beziehungsweise der Freihandelszone EFTA sowie Nordamerikas erzielt wird.

Marktpreisrisiko

Unter Marktpreisrisiken versteht man ungünstige Wertveränderungen von Vermögenswerten aufgrund von Änderungen bewertungsrelevanter Marktparameter, wie beispielsweise Börsenkursen. Marktpreisrisiken sollen gemäß der Anlage-Richtlinie weitgehend vermieden werden.

Aufgrund der grundsätzlich ausgeglichenen Positionen treten Marktpreisrisiken im Clearinggeschäft nicht auf. Die aus dem übrigen Geschäftsbetrieb resultierenden Marktpreisrisiken (hauptsächlich Fremdwährungsrisiken) werden situationsgerecht, beispielsweise durch den Abschluss entsprechender Hedging-Geschäfte, gesteuert. Das Fremdwährungsrisiko aus dem Beteiligungsergebnis der Nodal Exchange wird beobachtet und – falls notwendig – situativ abgesichert. Änderungen bei der Bewertung der betroffenen Vermögensgegenstände aufgrund von Marktpreisänderungen wird angemessen Rechnung getragen.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko der Nichterfüllung von Zahlungsverpflichtungen der EEX Group zu einem vertraglich vereinbarten Zeitpunkt. Innerhalb der EEX Group entstehen aus dem operativen Geschäft keine wesentlichen Fristeninkongruenzen. Der Finanzierungsbedarf für laufende Aufwendungen und Investitionen wird im Rahmen der Mittelfristplanung auf der Ebene der einzelnen Konzerngesellschaften identifiziert und adressiert. Etwaige ungeplante Finanzierungslücken werden innerhalb der Konzerngesellschaften durch das Vorhalten von Liquiditätsreserven gemäß der Investment-Richtlinie der EEX Group geschlossen beziehungsweise vermieden. Das strukturelle Liquiditätsrisiko wird im Rahmen der jährlichen Mittelfristplanung sowie des laufenden Liquiditätsmanagements überwacht. Ziel dabei ist, die Liquiditätsreserven und Kreditlinien so festzulegen, dass die Liquidität in jedem Fall gewährleistet ist. Die Investment-Richtlinie regelt, dass jederzeit ausreichend liquide Mittel vorgehalten werden und erlaubt die Anlage freier Liquiditätsreserven nur bei Kontrahenten mit guter Bonität sowie innerhalb genehmigter Grenzen. Zudem wird die maximale Laufzeit derart begrenzt, dass eine ausreichende Liquidität bei kurzfristigem Bedarf gewährleistet ist.

Das Risiko, dass ein Clearingmitglied ausfällt, sowie die daraus resultierenden Auswirkungen auf die Liquidität werden bei der ECC gemäß den Anforderungen aus Artikel 44 EMIR in Verbindung mit der delegierten Verordnung (EU) Nr. 153/2013 gesteuert. Bei Nodal Clear erfolgt die Steuerung gemäß den Regelungen der CFTC. Nodal Clear akzeptiert dabei für Einzahlungen in Garantiefonds und für die Initial Margin-Sicherheiten nur Bargeld. Für die Kunden-Margin-Sicherheiten werden durch Nodal Clear sowohl Bargeld als auch Garantien mit entsprechenden Obergrenzen für die Clearingmitglieder und mit entsprechenden Anforderungen an die ausstellenden Banken angenommen. Es werden regelmäßig Liquiditäts-Stresstests durchgeführt und an den Vorstand berichtet.

Ein Marktliquiditätsrisiko besteht bei der EEX Group grundsätzlich nicht, da die EEX Group über kein Investmentportfolio mit Wertpapieren verfügt.

Operationelles Risiko

Als operationelle Risiken werden potenzielle Schäden durch Störungen der verwendeten IT-Systeme, unangemessene Gestaltung interner Prozesse, Fehler von Mitarbeitenden, Fehler beziehungsweise Ausfall externer Dienstleister sowie Schäden aus Projektrisiken bezeichnet. Aufgrund des hohen Automatisierungsgrads bei der Verarbeitung von Geschäftsvorfällen bei einer gleichzeitig großen Anzahl von Transaktionen resultieren die wesentlichen operativen Risiken der EEX Group aus Störungen der verwendeten IT-Systeme. Da wesentliche Bestandteile dieser

Systeme durch externe Dienstleister betrieben werden, sind auch die Fehler und der Ausfall externer Dienstleister eine wesentliche Risikoquelle. Die Steuerung dieser Verfügbarkeitsrisiken wird durch ein Business Continuity Management unterstützt. Hierzu zählen eine standardisierte Business-Impact-Analyse auf Basis einer Prozesslandkarte, Anforderungen zum Vorhalten von Dokumentation, Notfallplänen und hierauf bezogene Notfalltests für identifizierte geschäftskritische Prozesse sowie ein entsprechendes Reporting. Dieses beinhaltet ebenso die vorsorgliche Planung für Szenarien der Nichtverfügbarkeit von Arbeitsplätzen, IT-Systemen und technischer Infrastruktur sowie den Ausfall von Mitarbeitenden in Kernfunktionen. Betriebsunterbrechungen werden auf Basis definierter Störfall- und Krisenmanagement-Prozesse der EEX Group gehandhabt. Alle genannten Vorsichtsmaßnahmen werden zentral koordiniert, um die Kontinuität der geschäftskritischen Abläufe sowie die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden sicherzustellen. Die Back-up-Lokationen werden regelmäßig getestet und ein Fernzugriff ist ebenfalls verfügbar. Auf die eng mit der IT-Sicherheit verbundene Cybersecurity wird im Verlauf dieses Kapitels näher eingegangen.

Ein wichtiges Ziel der Risikostrategie ist die Minimierung operationeller Risiken durch Nutzung anerkannter Methoden für Systementwicklung, Testverfahren und Betrieb. Die EEX Group erbringt Kerndienstleistungen entweder selbst oder lässt diese durch ausgewählte, spezialisierte externe Partner erbringen. Einzelne Dienstleistungen werden auch durch spezialisierte Unternehmen der Gruppe Deutsche Börse erbracht. Die Qualität der Dienstleister sowie der zu erbringenden Dienstleistungen werden im Rahmen der Auswahlprozesse und fortlaufend auf Grundlage vereinbarter Service-Level-Agreements überprüft. Weiterhin sind Back-up-Prozesse für kritische Geschäftsprozesse implementiert. Durch Prüfungen der internen Revision sowie durch Prüfungen der 2nd Line of Defense-Einheiten der ECC wird die Qualität des internen Kontrollsystems regelmäßig überwacht. Für alle wesentlichen Prozesse existieren Verfahrensbeschreibungen und Kontrollschritte. Das umfangreiche Kontrollsystem, das im Anweisungswesen verankert ist, dient der notwendigen strukturierten Dokumentation der Kontrollaufgaben und dem Vermeiden von Prozessfehlern bei manuellen Interaktionen.

In einem jährlichen Self-Assessment werden in der EEX Group operationelle Risiken identifiziert und bewertet. Diese Bewertungen stellen die Basis für die Berechnung des ökonomischen Kapitalbedarfs dar. Darüber hinaus besteht eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung für Fehler aus dem kommerziellen Handeln (E&O-Versicherung).

Ein wesentliches rechtliches Risiko besteht darin, die rechtlichen Regelwerke der Konzerngesellschaften (im Wesentlichen die Handels- und Clearingbedingungen) in den relevanten Jurisdiktionen durchzusetzen. Das Risiko wird durch die Verwendung von Standard-Regelwerken in Verbindung mit standardisierten Vertragsformularen vermindert. Die Durchsetzbarkeit dieser Standard-Regelwerke wird durch interne beziehungsweise externe Gutachten regelmäßig überprüft.

Für die laufende Überwachung sowie das Reporting von operativen Schadensfällen wird eine Schadensdatenbank geführt. In dieser werden alle operativen Vorkommnisse – auch wenn sie zu keinem direkten finanziellen Schaden geführt haben – erfasst und monatlich unter Beteiligung der zuständigen Vorstände ausgewertet. Gegebenenfalls notwendige Maßnahmen werden beschlossen und umgesetzt.

Compliance-Risiko

Die EEX Group ist potenziellen Compliance-Risiken ausgesetzt, insbesondere in den Bereichen Nichteinhaltung regulatorischer Vorschriften (zum Beispiel Börsen- und Bankaufsichtsrecht, Steuerrecht), Marktmissbrauch, (sonstige) strafbare Handlungen (zum Beispiel Zahlungs- und Umsatzsteuerbetrug), Datenschutz, IT-Sicherheit sowie Missbrauch zu Geldwäschezwecken. Weiterhin ist sicherzustellen, dass keine Geschäfte mit natürlichen oder juristischen Personen abgewickelt werden, die auf relevanten Sanktionslisten aufgeführt sind. Hierzu hat die ECC vor dem Hintergrund der neu getroffenen EU- und internationalen Sanktionen seit Februar 2022 die kontinuierliche Überprüfung der Sanktionslisten intensiviert. Um mögliche Risiken zu erkennen, sind in den einzelnen Gruppengesellschaften an den relevanten Stellen Kontrollfunktionen (zum Beispiel Compliance, Tax Compliance, Geldwäschebeauftragter, Datenschutz, Informationssicherheit) eingerichtet. Die wesentlichen Zahlungen werden in der EEX Group durch die ECC und die Nodal Clear über Clearingmitglieder oder Settlement-Banken abgewickelt. Diese unterliegen als Kreditinstitute den Regelungen des Kreditwesengesetzes oder anderer äquivalenter Bestimmungen, welche die Einrichtung von Maßnahmen gegen derartige Risiken vorsehen. Für die Clearinghäuser besteht daher nur ein geringes Risiko, zu Zwecken der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung sowie des Betrugs missbraucht zu werden. Diese Risiken werden mittels Risikoanalyse regelmäßig neu bewertet.

Darüber hinaus sollen durch Know-your-Customer-Maßnahmen auffällige Kontrahenten bereits in der Geschäftsanbahnungsphase identifiziert werden. Bei Zweifeln im Zulassungsprozess wird eine Entscheidung des Vorstands erwirkt. Ergänzend sind laufende Überwachungsprozesse bei der ECC sowie bei den Handelsüberwachungsstellen der Märkte implementiert. Alle Geschäftspartner der EEX inklusive ihrer wichtigen Beteiligungsunternehmen werden zudem laufend sowie – falls notwendig – ad hoc mit bekannten Sanktionslisten abgeglichen. Diese Maßnahmen werden durch die Geschäftsbereiche und die Compliance-Funktion in den Gruppengesellschaften überwacht.

Sowohl EEX als auch ECC verfügen über eine Tax Compliance-Funktion, welche im Entscheidungsprozess fest integriert ist. Damit können wichtige Änderungen im Unternehmen frühzeitig steuerlich begleitet und Steuerrisiken unabhängig identifiziert werden. Das Hauptziel ist dabei, die Erfüllung von steuerlichen Pflichten systematisch und sicher zu gewähren.

Sensible und schutzbedürftige Informationen sind gemäß den internen Anweisungen vertraulich zu behandeln und vor fremdem Zugriff zu schützen. Zur Vermeidung von Interessenkonflikten wurden zudem für die Mitarbeitenden Wohlverhaltensregelungen erlassen.

Als Mitglied der Gruppe Deutsche Börse ist die EEX Group in die gruppenweite Datenschutzorganisation eingebunden. Erforderliche Tätigkeiten zum Datenschutz werden durch den Datenschutzbeauftragten der EEX, sowohl als Börse als auch als Aktiengesellschaft, und die ECC initiiert und gesteuert. Maßnahmen der Informationssicherheit werden darüber hinaus in Einzelgesellschaften der EEX Group wie der ECC und der Nodal Clear von Informationssicherheitsbeauftragten beziehungsweise Cybersecurity-Managern überwacht.

Führungskräfte und Mitarbeitende der EEX Group werden zu den relevanten Compliance-Themen regelmäßig geschult. Dabei werden insbesondere auch die Themen Geldwäscheprävention, IT-

Sicherheit, Datenschutz, Prävention von Korruption und Bestechung sowie Interessenkonflikten, Marktmanipulation und Insiderhandel abgedeckt. Die Teilnahme an den Schulungen ist verpflichtend.

Zur Meldung potenzieller oder tatsächlicher Verstöße gegen straf- oder aufsichtsrechtliche Vorschriften und interne Vorgaben stehen in den Gruppenunternehmen Hinweisgebersysteme zur Verfügung. Hier können Mitarbeitende Meldungen telefonisch oder direkt über das Hinweisgebersystem in Textform übermitteln. Die Anonymität der Hinweisgebenden ist jederzeit gewährleistet.

Geschäftsrisiko

Unter Geschäftsrisiko werden die mittel- bis langfristig negativ auf die Ertragslage wirkenden Folgen neuer Wettbewerber, technischer Änderungen oder eines Wandels in der Produktlandschaft zusammengefasst.

Die Überwachung dieser Risiken erfolgt durch die Auswertung von Informationen zu Wettbewerbern, Kunden, Produkten und Märkten.

Zudem erfolgt eine Quantifizierung des Geschäftsrisikos unter Verwendung historischer Zeitreihen von budgetierten und realisierten GuV-Zahlen.

Konzentrationsrisiken

Neben dem Management der individuellen Risiken ist die Überwachung und Steuerung von Konzentrationsrisiken wesentlicher Bestandteil, um die Stabilität der Clearinghäuser der EEX Group zu gewährleisten. Unter dem Begriff Konzentrationsrisiko versteht man potenzielle Verluste, welche sich zum Beispiel aus der Konzentration von Kontrakten in einzelnen Portfolios auf Ebene der Handelsteilnehmer beziehungsweise Clearingmitglieder durch eine ungenügende Diversifikation hinsichtlich der akzeptierten Sicherheiten oder der Geschäftspartner ergeben können.

Konzentrationen im Hinblick auf Adressrisiken und Liquiditätsrisiken können im eigentlichen Clearinggeschäft sowie im ungeclearten Geschäft entstehen. Konzentrationen im Hinblick auf operationelle Risiken werden im Rahmen der Stresstest-Betrachtung gesteuert. Konzentrationen von mehreren Auslagerungen an einen Dienstleister werden im Auslagerungsrisiko berücksichtigt. Konzentrationen in Bezug auf Kreditrisiken werden durch Limite gesteuert.

Risiken aus energie- und klimapolitischen Entwicklungen

Die Situation an den Energiemärkten hat sich 2024 im Vergleich zum Krisenjahr 2022 weiter entspannt. Dennoch wirken die Erfahrungen der hohen Energiepreise nach. Denn Energiepreise gelten als ein bedeutender Faktor für die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Wirtschaft. Zu diesem Ergebnis kam auch der im Herbst 2024 veröffentlichte sogenannte Draghi-Report – ein Bericht des ehemaligen Präsidenten der Europäischen Zentralbank, Mario Draghi, zur Zukunft der Wettbewerbsfähigkeit der EU. Während ein Teil der Analysen grundsätzlich geteilt wird, unter anderem Bürokratieabbau, Investitionen in Infrastruktur, Verringerung von einseitigen Abhängigkeiten oder Vollendung des EU-Binnenmarktes, sind vor allem Teile der Schlussfolgerungen und Empfehlungen kritisch zu sehen: Insbesondere kommt in dem Bericht eine

grundsätzliche Marktskepsis zum Ausdruck und es werden stattdessen zusätzliche regulatorische Maßnahmen bis hin zu zentral gesteuertem staatlichen Agieren in den Energiemärkten vorgeschlagen. Da der Bericht im Auftrag der alten und neuen Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen entstanden ist, ist nicht auszuschließen, dass zumindest Teile des Berichts auch in das Arbeitsprogramm der zum 1. Dezember 2024 gestarteten neuen EU-Kommission einfließen werden.

Im Bereich des Strommarktdesigns gab es 2024 zwei wesentliche Entwicklungslinien. Die erste betraf die Umsetzung der im Sommer 2024 verabschiedeten europäischen Marktdesign-Reform (EMD) in Folge der Energiekrise. Für den Spotmarkt stand die Arbeit der EU-Kommission an der Überarbeitung der Leitlinie für die Kapazitätsvergabe und das Engpassmanagement im Strommarkt (CACM 2.0) im Vordergrund. Zwar wurde 2024 noch kein offizieller Vorschlag veröffentlicht, aber dafür in den relevanten Gremien diskutiert und auch vom Draghi-Bericht zur Zukunft der Wettbewerbsfähigkeit der EU aufgegriffen. Für die Spotbörsen werden insbesondere die alternativen Optionen für den rechtlichen und faktischen Ordnungsrahmen („Governance“) der Marktkopplung große Relevanz entfalten. Diese Optionen werden nach aller Voraussicht zentralisierte Elemente aufweisen und gemeinsam mit einer Folgeabschätzung im ersten Quartal 2025 zur Diskussion in das Komitologieverfahren mit den EU-Mitgliedstaaten gehen. Darüber hinaus begann die Umsetzung der EMD-Reform auch in anderen Bereichen, wie zum Beispiel Flexibilität. So hat die Energieversorgungskrise die Entwicklung eines neuen Europäischen Netzwerkcodes zur Förderung lastseitiger Flexibilitäten (Network Code on Demand Response) beschleunigt. Der neue Netzwerkcode hat zum Ziel, die marktliche Beschaffung von Flexibilität für das Engpassmanagement von Übertragungsnetz- und Verteilnetzbetreibern zu fördern und wird den zukünftigen europäischen Rahmen für das neue Marktsegment lokaler Flexibilitätsmärkte in Europa darstellen. Der Prozess wird voraussichtlich noch bis 2026 andauern und es bleibt abzuwarten, inwieweit ACER als europäischer Energieregulierer und die EU-Kommission als Gesetzgebungsorgan hier Raum für Marktprozesse lassen oder in welchem Maße auch hier zentralisierte Elemente eine Rolle spielen werden. Im Terminmarkt steht die Steigerung der Liquidität vor allem bisher weniger liquider, kleinerer Märkte und des grenzüberschreitenden Hedgings im Vordergrund. Basierend auf einer Folgenabschätzung soll 2025 entschieden werden, ob sogenannte virtuelle Hubs eingeführt werden, um die Liquidität vor allem kleinerer Strommärkte zu bündeln. Problematisch ist hierbei die Verbindung des Terminhandels mit dem regulierten Bereich der langfristigen grenzüberschreitenden Kapazitätsvergabe durch die Übertragungsnetzbetreiber. Hinzu kommt, dass grenzüberschreitende Absicherungsgeschäfte, die bereits heute über sogenannte Spread-Produkte an den Terminmärkten der EEX erfolgen, zukünftig in Frage gestellt würden. Es besteht das Risiko einer zunehmenden Zentralisierung zum Nachteil wettbewerbsorientierter und innovationsfördernder Ansätze aus dem Markt, vergleichbar mit dem Bereich der Spotmarktkopplung.

Die zweite Entwicklungslinie beim Strommarktdesign betraf Designanpassungen für ein klimaneutrales und auf Erneuerbaren Energien basiertes Stromsystem. Hierzu zählten ebenfalls Umsetzungsmaßnahmen aus der EMD, wie Regelungen zur Förderung von erneuerbaren Energien über zweiseitige Differenzverträge (CfD) und ein neuer Rahmen für langfristige Erneuerbaren-Strombezugsverträge (PPA). Hinzu kamen Diskussionen über zusätzliche Kapazitätsmärkte für steuerbare Backup-Kraftwerke und über lokale Signale in Strommärkten, zum Beispiel indem Stromgebotszonen angepasst werden. Diese Diskussionen fanden nicht nur auf europäischer

Ebene, sondern auch auf nationaler Ebene statt. Von besonderer Bedeutung war die deutsche Debatte im Rahmen der Stakeholder-Plattform „Klimaneutrales Stromsystem“ (PKNS). Im Ergebnis erarbeitete die Bundesregierung zusammen mit den Stakeholdern ein Optionenpapier, wobei es keine klaren Empfehlungen für einzelne Handlungsoptionen gab. Dennoch entschied sich die Bundesregierung im Bereich Versorgungssicherheit dazu, mit einer Kraftwerksstrategie kurzfristig in den Jahren 2025 und 2026 zentrale Kraftwerksausschreibungen durchführen und mittelfristig bis 2028 einen Kapazitätsmarkt einführen zu wollen. Nach dem Scheitern der „Ampel-Koalition“ bleibt abzuwarten, ob eine neue Bundesregierung diese Pläne weiterverfolgen wird. Aus Sicht der EEX Group sind zentrale Ansätze kritisch zu bewerten, da sie mit einem hohen Risiko weiterer staatlicher Folgeeingriffe (sogenannter Rutschbahneffekt oder englisch „slippery slope“) einhergehen, zum Beispiel bei der Förderung erneuerbarer Energien oder flexibler Technologien wie Speicher und Lastmanagement. Folglich hätte die Ausgestaltung und Nutzung von zentral gesteuerten Instrumenten Einfluss auf das Maß, mit welchem Marktakteure zukünftig sowohl auf kurzfristige Spotpreissignale reagieren als auch Risikomanagement über die Terminmärkte der EEX Group durchführen.

Im Rahmen der EMD-Reform wurde auch die EU-Verordnung über die Integrität und Transparenz des Energiemarktes (REMIT) überarbeitet und im Sommer 2024 ist die sogenannte REMIT II in Kraft getreten beziehungsweise befindet sich in Umsetzung. REMIT II bedeutet eine erhebliche Ausweitung der Befugnisse von ACER. Neben der Verlagerung der nationalen Zuständigkeiten von der nationalen auf die europäische Ebene gelten die REMIT-Verbote in Bezug auf Marktmanipulation und Insiderhandel nun auch für Energiegroßhandelsprodukte, bei denen es sich um Finanzinstrumente handelt. Dadurch entsteht eine erhebliche Überschneidung mit der für Finanzinstrumente geltenden Marktmissbrauchsverordnung. Offen bleibt vorerst, wie zukünftig eine Zusammenarbeit beziehungsweise Koordinierung zwischen ACER als Energieregulierungsbehörde und ESMA als Finanzmarktaufsicht aussehen wird. Es besteht das Risiko unklarer Zuständigkeiten und zusätzlicher Aufwände bei allen Beteiligten.

Die Gas- und Wasserstoffmärkte wurden 2024 geprägt durch wechselhafte Stimmungen, die insbesondere Zurückhaltung im Aufbau einer liquiden Wasserstoffwirtschaft betreffen. Auf europäischer Ebene spielten Diskussionen um Diversifizierung des europäischen Gasbezugs eine besondere Rolle, die insbesondere den Import von Erdgas aus Russland betreffen. Sanktionsszenarien betrafen hier vor allem den Zentral-Osteuropäischen Raum. Die als Folge der Energiekrise eingeführte gemeinschaftliche Gaseinkaufsplattform AggregateEU wurde im Auftrag der EU-Kommission gutachterlich untersucht und die regulatorisch vorgesehene Ausdehnung auf andere Commodities geprüft. Die Ausdehnung als Matching-Plattform wird als wenig zielführend betrachtet. Dennoch bestehen insbesondere auch durch die Ausführungen des Draghi-Berichts weiterhin institutionelle Bestrebungen, in freie Märkte und die Preisfindung einzugreifen. Weiterhin bestehen nationale Verpflichtungen zur Implementierung von Regelungen aus dem Paket zur Dekarbonisierung der Gas- und Wasserstoffmärkte. Erste nationale Festlegungen der Bundesnetzagentur für ein zukünftiges Wasserstoff-Marktdesign konsultierten dabei Vorgaben in Bezug auf Übertragungskapazitäten und das Bilanzierungsregime. Während grundlegende Annahmen des Marktdesigns dabei als marktkonform angesehen werden können und zentrale Vorschläge aus der Energiebranche umgesetzt werden, fehlt bisher der Wille zur Einführung

anderer, wichtiger Marktelemente, wie zum Beispiel eines Regelenergiemarktes von Beginn an. Als problematisch erweisen sich zunehmend die Vorgaben zur Nachhaltigkeit und Emissionsfreiheit von Gasen. Die sogenannten RFNBO-Kriterien (Kriterien für erneuerbare Brenn- und Kraftstoffen nicht biogenen Ursprungs) sind oftmals der Grund für scheiternde grüne Wasserstoffvorhaben, da sie zu enge Definitionen fassen und zu ambitioniert scheinen. Allgemein führt dies zu einer Verzögerung des H2-Hochlaufs.

Im Bereich Klimaschutz standen auf EU-Ebene die Umsetzung von Reformen und Vorbereitungen für weitere Instrumente im Rahmen des EU Clean Deal und des Netto-Null-Klimaziels im Jahr 2050 im Mittelpunkt. Dazu zählten insbesondere die weitere Umsetzung der ETS I Reform, die Vorbereitungen zur Einführung des ETS II und die Schaffung eines Rahmens für negative Emissionen und CO₂-Entnahme und -Speicherung bei nicht oder schwer vermeidbaren Emissionen. Gleichzeitig gab es Diskussionen über steigende CO₂-Preise und CO₂-Vermeidungskosten im Kontext der Wettbewerbsfähigkeit. Hier besteht das Risiko abnehmender Akzeptanz von Klimaschutz im Allgemeinen und CO₂-Bepreisung durch Marktmechanismen wie Emissionshandelssysteme im Besonderen. Das kann zu Verzögerungen bei Maßnahmen oder sogar dem in Frage stellen der CO₂-Bepreisung führen.

ESG-bezogene Vorschriften wurden auch 2024 verabschiedet und werden voraussichtlich auch in Zukunft eine wichtige Rolle spielen. Neben den Chancen hat dies reale oder potenzielle Auswirkungen auf eine Vielzahl finanzieller und nichtfinanzieller Risiken. Dazu gehören zum Beispiel Transparenzinitiativen und die Umsetzung unserer eigenen ESG-Berichterstattung, Reputationserwägungen in Bezug auf Nachhaltigkeitsansprüche sowie die Bedürfnisse der Marktteilnehmer. Marktteilnehmer und Clearing-Mitglieder sehen sich ebenfalls mit erhöhten ESG- und Transparenzanforderungen konfrontiert, was zu einer höheren Risikobewertung führen kann, wenn sie als Aktivitäten wahrgenommen werden, die nicht im Einklang mit den politischen Nachhaltigkeitszielen stehen.

Sonstige Risiken aus politischen Entwicklungen

Die Resilienz kritischer Infrastruktur gegenüber externen Angriffen beispielsweise durch Cyberangriffe oder unerlaubtes physisches Eindringen stand auch im Jahr 2024 im Fokus der Gesetzgebung sowie der Aufsichtsbehörden. Nachdem die EEX und ECC unter den Anwendungsbereich der Verordnung zu Kritischen Infrastrukturen (KRITIS) fallen, soll mit dem sogenannten KRITIS-Dachgesetz die nationale Umsetzung der EU-Richtlinie zum Schutz kritischer Einrichtungen (EU RCE-Directive | EU 2022/2557) implementiert werden. Eine Umsetzung in der aktuellen Legislaturperiode ist aufgrund der vorgezogenen Neuwahlen zum Deutschen Bundestag gescheitert. Die EEX Group rechnet daher mit einer deutlichen Verschiebung.

Die EEX Group fällt weiterhin über ihre Zugehörigkeit zur Gruppe Deutsche Börse in den Anwendungsbereich der globalen Mindeststeuer. Erster Veranlagungszeitraum der Mindeststeuer ist das Geschäftsjahr 2024. Für das Jahr 2024 ermittelt die Gruppe Deutsche Börse die Mindeststeuern unter Beachtung der befristeten Erleichterungsvorschriften für den Übergang, den sogenannten CbCR-Safe Harbour Rules. Für das Geschäftsjahr 2024 sind der EEX Group unter Zugrundelegung der verfügbaren Daten zum 31. Dezember 2024 keine Mindeststeuern zuzurechnen.

Handelsmärkte unterliegen nicht nur dem Einfluss der jeweiligen marktspezifischen politischen Rahmenbedingungen, sondern zunehmend und auch dauerhaft der Unsicherheit über die Stabilität politischer Rahmenbedingungen. Für die EEX Group und die von ihr organisierten Märkte betrifft das vor allem die politische Situation in europäischen Kernmärkten wie in Deutschland und Frankreich nach dortigem Scheitern der Regierungskoalitionen. In der Folge bestehen Risiken, dass sich durch schwierige und langwierige Prozesse demokratischer Mehrheitsbildung Gesetzesinitiativen verzögern oder komplett scheitern oder, dass bisherige energie- und klimapolitische Ansätze im Lichte eines Erstarkens populistischer Parteien gänzlich in Frage gestellt werden. In diesem Zusammenhang gilt es auch, die Situation in Sachsen mit einer Minderheitsregierung und mögliche Auswirkungen auf den Wirtschaftsstandort Sachsen zu beobachten. Zum anderen sorgen anhaltende geopolitische und Handelskonflikte insbesondere zwischen den USA, Russland, China und der EU für eine angespannte Lage auf den internationalen Handelsmärkten; eine Situation, die sich nach der Wiederwahl Donald Trumps zum US-Präsidenten vermutlich eher verschärfen als entspannen wird.

3.3 Wesentliche Chancen

Organisation des Chancenmanagements

Das Management von Chancen erfolgt in der EEX Group als Teil des strategischen Managements, der Unternehmens- und Produktentwicklung sowie eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses. Ausgehend von einer regelmäßig aktualisierten Stärken-Schwächen-Analyse werden im Strategieprozess Gelegenheiten für den Eintritt in neue Märkte oder die Stärkung der Marktposition in bereits existierenden Märkten durch attraktivere Produkte oder Prozesse, eine verbesserte Kostenbasis, neue Preisstrategien oder durch neue Partnerschaften identifiziert. Die Priorisierung der Vorhaben erfolgt in der jährlichen Strategiediskussion und des Planungsprozesses sowie fortlaufend im Rahmen des „Change Portfolio“-Managements. Dabei werden der Mehrwert aus der Perspektive der Kunden genauso berücksichtigt wie die strategischen Ziele und die verfügbaren Ressourcen. Wesentliche Chancen zeichnen sich durch einen signifikanten Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aus und werden folglich während der Phase der Priorisierung regelmäßig einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung unterzogen. Diese wird neben den wesentlichen qualitativen Annahmen in einem Business Case festgehalten. Die finanzielle Analyse (Kosten, Erlöse, Cashflows und Barwert) erfolgt dabei über einen mehrjährigen Betrachtungszeitraum.

Organische Wachstumspotenziale

Organische Wachstumspotenziale bestehen für die EEX Group insbesondere in der Steigerung ihrer Marktanteile in den bereits bestehenden Märkten, der Erweiterung der Marktgröße bestehender Märkte durch die Anbindung neuer Kundengruppen sowie durch die Erschließung neuer Märkte.

Die Steigerung der Marktanteile in den bestehenden Märkten wird durch folgende Maßnahmen möglich:

- Steigerung der Attraktivität der EEX Group als Handelsplatz
- Ausbau der Clearing-Services
- Produktinnovationen und regionales Wachstum

Durch Übertragung ihrer Expertise aus den Kernmärkten in neue Märkte strebt die EEX Group ein weltweites Wachstum und die Erschließung neuer Umsatzquellen an. Dabei werden die attraktivsten sowie relevantesten Länder und Regionen auf Basis der Umsatzpotenziale und Markteintrittsmöglichkeiten identifiziert. Nach einer Sondierungsphase zur Einschätzung der Erfolgswahrscheinlichkeit und des zu erwartenden Zeitplans werden neue Markterschließungsprojekte in der strategischen Produktentwicklungs-Roadmap berücksichtigt.

Die EEX Group plant, ihre bereits aufgebauten Netzwerke von über 1.000 Teilnehmern in Europa, den USA und Asien zu erweitern und zu vernetzen. Im Mittelpunkt steht dabei der Aufbau eines globalen Vertriebsnetzwerks, um Kunden in allen Regionen das komplette Portfolio an Produkten und Dienstleistungen der EEX Group anzubieten. Dieser Aufbau wird durch eine ständige Erweiterung der Anerkennungen der Börsen- und Clearinghaus-Lizenzen der Gruppenunternehmen in Drittstaaten begleitet, welche einen gezielten Vertrieb an Kunden in dem jeweiligen Staat und deren Anbindung an die Märkte der EEX Group ermöglichen. Neben der regionalen Diversifikation des Teilnehmerkreises rückt auch eine Diversifizierung der angebundenen Kundengruppen verstärkt in den Fokus. Während die EEX Group bereits einen großen Teil der Kundengruppe der physischen Energiehändler, welche ihre Produkte zur Risikoabsicherung handeln, erschlossen hat, gibt es in der Kundengruppe der finanziellen Teilnehmer, wie Fonds, Vermögensverwaltern und Eigenhändlern, unerschlossenes Wachstumspotenzial. Da Rohstoffderivate für diese Kundengruppe einen neuen Markt darstellen, muss die EEX Group weiterhin die Attraktivität ihrer Märkte steigern, um diese Gruppe systematisch erschließen zu können. Bisherige Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung haben bereits Erfolge erzielt – so stieg unter anderem das Volumen durch finanzielle Teilnehmer in Stromfutures von 23 Prozent im Jahr 2023 auf 49 Prozent im Jahr 2024. Getrieben durch das Erschließen neuer Kundengruppen kalkuliert die EEX Group in ihrer Mittelfristplanung, welche als einer von vielen Anhaltspunkten für die Geschäftsplanung dient, daher einen Erlöszugewinn von +80% in Stromderivaten und +40% in Gasderivaten bis 2029.

Die weitere Steigerung der Attraktivität der EEX Group-Märkte kann über verschiedene Maßnahmen erreicht werden. Einerseits kann die Qualität der einzelnen Orderbücher durch die Erhöhung der Liquidität innerhalb der Orderbücher und durch die Verringerung der Geld-Brief-Spanne verbessert werden. Dies ist möglich durch das Gewinnen zusätzlicher Market Maker oder Liquidity Provider, welche zusätzliche Liquidität in den Orderbüchern bereitstellen. Andererseits bieten gezielte

Preismaßnahmen eine Möglichkeit zur Attraktivitätssteigerung der Märkte der EEX Group. Auch eine Ausweitung ihrer Standorte erhöht die Präsenz der EEX Group in lokalen Märkten weltweit und damit deren Bekanntheit. So plant die EEX Group zum Beispiel für 2025 den Aufbau eines Standorts in Nordeuropa zur weiteren Festigung ihrer Marktpräsenz.

Die Weiterentwicklung und Erweiterung der Clearing-Services verbessert unmittelbar die Wettbewerbsposition der beiden zur EEX Group gehörenden Clearinghäuser ECC und Nodal Clear. Hierbei ist insbesondere die weitere Steigerung der Margin-Effizienz, also verringerte Anforderungen an Teilnehmer zur Bereitstellung von Sicherheiten für ihre Handelsaktivitäten ausschlaggebend, während weiterhin die angemessene Risikoabsicherung garantiert wird. Die ECC begegnet dieser Anforderung mit einer Umstellung ihres Margining-Modells auf Portfolio-Margining, welches die Kalkulation von Margin-Anforderungen unter Berücksichtigung aller Positionen des Portfolios eines Teilnehmers ermöglicht. Diese Modelle ermöglichen einen beträchtlichen Effizienzgewinn gegenüber den bisher üblichen Modellen und entwickeln sich daher zum Marktstandard für Clearinghäuser im Commodities-Bereich. Während die ECC ihre Umstellung für das Jahr 2026 plant, nutzt Nodal Clear bereits mit großem Erfolg ein solches Modell. Die gesteigerte Attraktivität sowie interne Skalierbarkeit für operative Prozesse aufgrund neuester Technik ermöglichen weiteres Wachstumspotenzial und die Anbindung weiterer Teilnehmer. Des Weiteren können sämtliche Maßnahmen, die einerseits Eintrittsbarrieren – besonders relevant für kleinere Handelsteilnehmer – und andererseits die Kosten des Clearings verringern, zur Aufnahme weiterer Marktteilnehmer führen. Auch die Einführung neuer Services, die Erweiterung der Clearinghaus-Lizenzen und die damit mögliche Zulassung neuer Clearingmitglieder sind in diesem Zusammenhang wichtig. Dies ist vor dem Hintergrund der steigenden regulatorischen Anforderungen und damit der ohnehin steigenden Bedeutung des Clearings weltweit eine große Chance, ECC und Nodal Clear im globalen Clearinggeschäft noch besser zu positionieren. Insofern haben auch die aktuelle Überarbeitung des regulatorischen Rahmenwerks für CCPs und das Clearing in der EU (EMIR 3.0) positives Potenzial für die ECC. Die Jahre 2022 und 2023 mit ihren extremen Marktbedingungen haben die Bedeutung des Clearings für den Energiehandel noch weiter vergrößert. Die Clearinglösungen der EEX Group haben auch unter Stress zuverlässig funktioniert. Dennoch wird die EEX Group ihr Clearingangebot durch gezielte Infrastruktur-Investitionen, wie die Umstellung auf das vorgenannte Portfolio-Margining-Modell, in den kommenden Jahren stetig weiter verbessern, um ihre wettbewerbliche Position zu stärken.

Produktinnovation und regionales Wachstum bestimmen die strategische Ausrichtung der EEX Group in besonderem Maße. Dabei ist auch die Zusammenarbeit verschiedener Gesellschaften innerhalb der Unternehmensgruppe wie EEX, Grexel, EPEX und Nodal ausschlaggebend für die Einführung und Vermarktung der neuen Produktpalette. Ein Beispiel ist der 2022 gestartete und von EPEX betriebene paneuropäische Spotmarkt für Herkunftsnachweise, der es ermöglicht, die grüne Eigenschaft regenerativ erzeugten Stroms effizient an einem zentralen Handelsplatz zu handeln. Im Jahr 2024 erweiterte EPEX dieses Angebot um Herkunftsnachweise für weitere Energieträger. Das Angebot rund um Herkunftsnachweise wird in der EEX Group auch zukünftig weiter ausgebaut und potenziell um neue Energieträger erweitert. Im September 2024 führte die EEX den Handel von Futures auf Strom-Herkunftsnachweise (GO-Futures) ein, welcher Teilnehmern zunächst mit vier Kontrakten eine langfristige Absicherung von Preisrisiken in diesem Markt erlaubt. Zudem

begünstigen weiter konkretisierte politisch-regulatorische Rahmenbedingungen die Positionierung der EEX Group im Bereich Wasserstoff. Das ambitionierte Ziel der Europäischen Union, bis 2030 jeweils 10 Millionen Tonnen in Einfuhr und lokaler Produktion für grünen Wasserstoff zu erreichen führt zu einem Markthochlauf für handelbaren Wasserstoff. Mit einer Auktionsplattform für grünen Wasserstoff unterstützt die EEX diesen in einem Pilotprojekt den Markthochlauf und bedient die steigende Nachfrage nach Preistransparenz, Handelbarkeit und marktbasierten Instrumenten für das Risikomanagement. Dies eröffnet der EEX die Chance, diesen neu entstehenden Markt von Beginn an zu entwickeln.

Für die EEX Group besteht zudem Potenzial durch Nutzung der Daten von Gruppenunternehmen sowie dem Ausbau des Angebots zugehöriger Dienstleistungen. Darunter fallen Marktdaten (Echtzeit- und historische Daten), Indexdaten und Reporting-Services. Seit September 2023 berechnet und veröffentlicht die EEX beispielsweise die Global Carbon Indizes (GCI), also Preissignale, welche die weltweit größten CO₂-Märkte in einem Wert zusammenfassen. Die Einführung neuer Indizes, wie des 2023 eingeführten Wasserstoff-Index HYDRIX, zeigt, wie die Börsengruppe zu noch mehr Transparenz in bestehenden und neuen Märkten beitragen kann. Zum weiteren Ausbau dieses Angebots plant die EEX Group für das Jahr 2025, eine zentrale Index-Kalkulationsplattform aufzusetzen, welche bestehende Index-Lösungen qualitativ aufwerten und die effizientere Entwicklung von zukünftigen Index-Lösungen ermöglichen wird.

Im Strommarkt müssen kurzfristiger Handel und langfristige Risikoabsicherung (Hedging) nahtlos in den gesamten Lebenszyklus einer Transaktion zwischen den Kunden der EEX Group integriert werden. Mit fortschreitendem Ausbau von und erhöhter Nachfrage nach erneuerbaren Energien in Deutschland und Europa treten zunehmend neue Marktakteure auf, die ebenfalls von der zentralen Börsenstruktur der EEX Group sowie von der Eliminierung ihres Adressausfallrisikos durch das Clearing profitieren können. Dabei wächst die Bedeutung des kurzfristigen Handels aufgrund des steigenden Anteils erneuerbarer Energien stetig. In diesem Wachstumsfeld erweiterte die EEX Group ihr Angebot zuletzt im Jahr 2023 durch die Einführung von lokalen Flexibilitätsmärkten für Strom in den Niederlanden und 2024 im Vereinigten Königreich, in welchem der Flexibilitätsmarkt bereits zum Jahresende 100.000 angeschlossene Güter überschritt. Die EEX Group bereitet auch für die kommenden Jahre die Expansion auf zusätzliche Marktgebiete vor und erweitert in der langen Frist kontinuierlich ihr Angebot an Strom-Terminprodukten. Investoren in fluktuierende erneuerbare Energien erhalten damit die nötigen Instrumente zur Absicherung ihrer Risiken. Die Bedeutung des Hedgings als wirksames Risikomanagement findet aktuell auch in der politischen Marktdesigndebatte Berücksichtigung. Daher besteht, neben den oben beschriebenen Risiken, gleichzeitig die Chance, dass organisierte und regulierte Märkte gestärkt aus der Marktdesignreform hervorgehen.

Des Weiteren ergeben sich für die EEX Group Chancen aus den politischen und gesellschaftlichen Bestrebungen für eine Dekarbonisierung der Wirtschaft. Das europäische „Fit for 55“-Maßnahmenpaket des European Green Deal stärkt weiterhin das europäische Emissionshandelssystem (EU ETS) und bestätigt es als marktbasiertes Leitinstrument der EU-Klimapolitik. Die 2023 abgeschlossene Revision der europäischen Emissionshandelsrichtlinie erweiterte das System im Jahr 2024 auf den Schifffahrtssektor. Das ambitionierte Ziel der Europäischen Kommission, die Emissionen in der Europäischen Union bis 2040 um 90 Prozent zu

senken, sowie die geplante Etablierung einer Zertifizierung auf EU-Ebene für Produkte zur CO₂-Entnahme begünstigen die Entwicklung eines Marktes für solche Produkte und seine spätere Integration in das Emissionshandelssystem. Durch ihre bereits stark etablierte Position in diesem System als Betreiber der Auktionsplattform für Zertifikate des EU ETS ist die EEX Group bestens gerüstet, um von diesen Entwicklungen zu profitieren. Der aktuelle Trend zu Nachhaltigkeit wird außerdem durch das freiwillige Auferlegen von Nachhaltigkeitszielen von Wirtschaftsakteuren sowie durch den sich gegenseitig verstärkenden Druck aus gesellschaftlichen Bewegungen und Anforderungen von Investoren angetrieben. Mit der Einführung des nationalen Emissionshandels in Deutschland, der Erweiterung des Angebots an Umweltprodukten und der Bereitstellung der Verkaufsplattform für das deutsche nEHS befindet sich die EEX Group in einer guten Ausgangsposition, die es gilt, in den nächsten Jahren zu halten und auszubauen. Langfristig bietet das im Rahmen der europäischen ETS-Reform beschlossene EU ETS II, welches 2027 in Kraft tritt, für die Sektoren Wärme und Verkehr, die bisher nicht dem Emissionshandel unterliegen, weiteres Potenzial, die Stellung der EEX Group im Bereich der CO₂-Märkte zu stärken – so kalkuliert die EEX Group mit einer Verdopplung ihrer Nettoerlöse aus dem ETS-Segment bis 2028.

Anorganische Wachstumspotenziale

Die EEX Group prüft auch in Zukunft weitere Möglichkeiten zur anorganischen Ausweitung ihrer Aktivitäten. Dies betrifft Partnerschaften und Akquisitionen zur Stärkung bestehender Märkte, die regionale Expansion in neue Märkte sowie die Erweiterung des Produktangebots. Die anorganischen Wachstumsaktivitäten unterstützen das Erreichen des strategischen Ziels, die EEX Group als weltweit agierende Börse für Commodity-Produkte zu etablieren.

Im Strom-Spot-Geschäftsbereich wurde bereits im Jahr 2023 die Grundlage für die geografische Expansion in Südosteuropa gelegt. EPEX ist in dieser Region an der Strombörse ADEX beteiligt, welche die Aktivitäten mehrerer lokaler Börsen bündelt und ihren 60 Kunden Zugang zu verschiedenen Märkten in der Region bietet. Mit der im Jahr 2024 abgeschlossenen Integration der ungarischen Strombörse HUPX in die ADEX, umfasst das Strom-Spot-Handelsangebot der ADEX nun die Marktgebiete Ungarn, Serbien und Slowenien.

Ein weiterer Schritt zur Etablierung der EEX Group in Südosteuropa ist die Akquisition des Clearings der slowenischen Strombörse BSP durch die ECC. Damit wurde analog zu ADEX auch das Clearing der ECC in den betreffenden Marktgebieten ausgeweitet und umfasst nun Ungarn, Serbien und Slowenien. Die Kunden der BSP, welche im Jahr 2023 einen Clearing-Turnover von 1,6 Milliarden € verursachten, wurden 2024 zur ECC überführt und damit wurde die Transaktion erfolgreich abgeschlossen. Durch die Beteiligung an ADEX und der Ausweitung des Clearings bietet sich für die EEX Group die Chance, sich als präferierte Strombörse in Südosteuropa zu positionieren.

Im Juni 2024 hat die EEX die im Jahr 2023 mit Nasdaq getroffene Vereinbarung zur Übernahme des europäischen Stromhandels- und Clearinggeschäfts von Nasdaq beendet. Die EEX verfolgt im Rahmen ihrer Geschäftsstrategie ein unabhängiges und individuelles Angebot für die nordischen Märkte.

3.4 Gesamtaussage zur Risiko- und Chancensituation

Trotz weiterhin zunehmender regulatorischer Entwicklungen im Finanzsektor und Energiebereich ergab die Risikoanalyse für das Geschäftsjahr 2024 keine Bestandsgefährdung, und zwar weder durch Einzelrisiken noch durch die aggregierte Risikoposition. Da jedoch weiterhin nennenswerte – insbesondere branchenbedingte – Risiken bestehen, können Rückschläge auf dem Weg zur nachhaltigen Realisierung der angestrebten Wachstumsziele nicht ausgeschlossen werden.

Insgesamt sieht sich die EEX Group angesichts ihres diversifizierten Produkt- und Dienstleistungsangebotes sowie aufgrund ihrer Ertragskraft und finanziellen Stabilität gut aufgestellt, ihre angestrebten Ziele zu erreichen und ihre Position im Wettbewerb weiter zu stärken. Dies beruht auf der wettbewerbsfähigen Wertschöpfungskette innerhalb der Gruppe, die sich durch liquide Handelsplätze und kosteneffiziente Clearinglösungen sowie weitere Dienstleistungen auszeichnet. Die EEX Group hat die Absicht, auch künftig ambitionierte Wachstumsraten zu erzielen und ihre Marktanteile mittelfristig zu steigern.

Der Vorstand ist zuversichtlich, dass auch in Zukunft aufgrund des etablierten Risiko- und Chancenmanagements im Unternehmen Risiken und Chancen frühzeitig erkannt werden, und dass damit sowohl die aktuell bestehenden Risiken adressiert als auch zukünftige Chancen genutzt werden können.

4. Prognosebericht

4.1 Prognose für das Geschäftsjahr 2025

Der Prognosebericht beschreibt die voraussichtliche Entwicklung der EEX Group im Geschäftsjahr 2025. Er enthält Aussagen und Informationen über Vorgänge, die in der Zukunft liegen, und beruht auf gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands sowie auf Informationen, die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung für ihn verfügbar waren. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren. Sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Es wird keine Verpflichtung zur Aktualisierung der im vorliegenden Bericht getätigten zukunftsgerichteten Aussagen übernommen.

Die unten angeführten Prognosen basieren im Wesentlichen auf folgenden Annahmen zum wirtschaftlichen, regulatorischen und wettbewerblichen Umfeld im Jahr 2025:

- Die makroökonomischen Auswirkungen der militärischen Invasion der Ukraine durch Russland sind weitgehend abgefedert. Dies äußert sich insbesondere in sich stabilisierenden Energiepreisen. Dennoch wird die Preisvolatilität mittelfristig auf einem höheren Niveau als vor dem Jahr 2022 bleiben.
- Potenzielle Änderungen im regulatorischen Umfeld fallen nicht zum Nachteil der EEX Group aus. Es kommt zu keiner Beeinträchtigung durch regulatorische Änderungen für Finanzmärkte.
- Insbesondere in den größten Märkten wird davon ausgegangen, dass das prognostizierte Wachstum der Nettoerlöse auf einem sich fortsetzenden Marktwachstum und leichten Marktanteilsgewinnen für EEX beruht.

Wie bereits beschrieben, konnte die EEX Group im Geschäftsjahr 2024 erneut außerordentlich hohe Netto-Umsatzerlöse erwirtschaften. Für das folgende Geschäftsjahr 2025 wird, ausgehend von den in der Planungsphase 2024 getroffenen Annahmen, mit einer weiterhin positiven wirtschaftlichen Lage gerechnet. Daraus resultiert für das Jahr 2025 folgende Prognose:

- Weiteres Wachstum der Netto-Umsatzerlöse um 7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Ausschlaggebend dafür sind weiterhin steigende Handels- und Clearingvolumina auf den Strom-Terminmärkten und Strom-Spotmärkten in Europa und den USA sowie für Erdgas Europa.
- Der Netto-Zinsertrag geht, verglichen zum Vorjahr, deutlich zurück. Dies begründet sich in einer rückläufigen Zinserwartung am Kapitalmarkt.
- Die im Jahr 2024 einmalig entstandenen Kosten zur Beendigung des Projekts zur Übernahme von Open Interest der Nasdaq haben keinen weiteren Einfluss auf die Kostenbasis für das Jahr 2025. Kostensteigerungen resultieren im Wesentlichen aus

zusätzlichen Aufwendungen für IT-Projekte in den Bereichen Risikomanagement, Handelssysteme, Stammdatenmanagement und aufsichtsrechtliche Meldedienste. Damit soll auch zukünftig die Wachstumsfähigkeit der Gruppe gewährleistet werden.

- Aufgrund der Erweiterung des Produkt- und Serviceangebotes und der technischen Erreichbarkeit für die Kunden wird mit einem leichten Wachstum der Anzahl an Handels- und Clearingteilnehmern im prozentual einstelligen Bereich gerechnet.
- Durch weiterhin erfolgreiche Personalarbeit wird zudem von einer leicht steigenden Arbeitnehmerzufriedenheit ausgegangen.

Unter Berücksichtigung der geplanten Erlös- und Kostenentwicklungen ergibt sich für das Jahr 2025 ein um 14 Prozent ansteigendes Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) sowie ein um 4 Prozent höherer adjustierter Jahresüberschuss im Vergleich zur Berichtsperiode. Damit ist davon auszugehen, dass der positive Trend der vergangenen Jahre weiterhin Bestand hat und fortgesetzt werden kann.

4.2 Gesamtaussage zur zukünftigen Entwicklung der EEX Group

Die EEX Group sieht sich trotz der Ungewissheit über geopolitische und regulatorische Entwicklungen und der damit einhergehenden Unsicherheit mit ihrem diversifizierten Geschäftsmodell weiterhin sehr gut aufgestellt. Sie rechnet mittelfristig mit einer positiven Entwicklung ihrer Ertragslage und der erfolgreichen Umsetzung der strategischen Ziele.

5. EEX AG (Erläuterung auf Basis des HGB)

Der Jahresabschluss der EEX AG (im Folgenden „EEX“ genannt) wird im Gegensatz zum Konzernabschluss nicht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), sondern nach den Regeln des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) sowie den ergänzenden Regelungen des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Die EEX als Mutterunternehmen des Konzerns ist nicht börsennotiert und nimmt keinen organisierten Markt im Sinne des § 2 Abs. 7 des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes durch von ihr ausgegebene stimmberechtigte Aktien in Anspruch.

5.1 Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die EEX ist die Muttergesellschaft der EEX Group. Sie betreibt als Börse operativ Handelsmärkte für Strom, Erdgas, Umweltprodukte und Agrarprodukte in Europa sowie den Handelsplatz für Strom in Japan und den globalen Frachtmarkt. Darüber hinaus bietet die EEX Market-Data-Services für sich und andere Gruppenunternehmen an und stellt für die Kunden dieser Gesellschaften die technischen Anbindungen zur Verfügung. Des Weiteren ist sie als zentraler Dienstleister für ihre Tochtergesellschaften tätig. Zudem ist die EEX mit dem Betrieb der französischen Register für Herkunftsnachweise, Kapazitätsgarantien und Energiesparzertifikaten im Geschäftsfeld Registry-Services aktiv.

Aussagen zur Beteiligungsstruktur der EEX finden sich im Kapitel „Grundlagen der Gruppe“, im Abschnitt „Geschäftstätigkeit und Gruppenstruktur“. Informationen zu Strategie sowie Forschung und Entwicklung können ebenfalls den entsprechenden Kapiteln dieses Lageberichts entnommen werden.

Aufgrund der Struktur der EEX Group und der Position der EEX als Muttergesellschaft innerhalb der Gruppe partizipiert die EEX über Ergebnisabführungsverträge und Dividenden an der Entwicklung der Geschäftsfelder innerhalb der Gruppe im Ausmaß der jeweiligen Beteiligungsquoten. Für Aussagen zur Geschäftsentwicklung und zu den allgemeinen Rahmenbedingungen wird auf das Kapitel „Wirtschaftsbericht“ der EEX Group und die entsprechenden Abschnitte „Wirtschaftliche, branchenbezogene und regulatorische Rahmenbedingungen“ sowie „Geschäftsverlauf“ verwiesen.

5.2 Ertragslage

Die Ertragslage der EEX hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr verbessert. Die Gesamterträge der EEX – als Summe der Umsatzerlöse, der sonstigen betrieblichen Erträge und der Erträge aus Beteiligungen – betrugen im abgelaufenen Geschäftsjahr 412.583 T€ und lagen damit um 22 Prozent über dem Vorjahreswert von 338.984 T€. Der Jahresüberschuss lag bei 183.121 T€ nach 155.739 T€ im Vorjahr und verzeichnete somit ein Wachstum um 18 Prozent.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse der EEX betrugen im Geschäftsjahr 2024 insgesamt 216.309 T€, was einem Anstieg um 29 Prozent gegenüber dem Vorjahr (167.383 T€) entspricht. Sie setzten sich aus Transaktionserlösen aus den an der EEX abgeschlossenen Handelsgeschäften sowie aus den sonstigen Umsatzerlösen und Erlösen aus der Erbringung von Dienstleistungen über Geschäftsbesorgungsverträge zusammen.

Im Berichtsjahr wurden Transaktionserlöse in Höhe von 158.811 T€ aus dem Handel mit Strom-Terminkontrakten, Gaskontrakten, Umweltprodukten, Frachtkontrakten und Agrarprodukten erzielt, während sich die Transaktionserlöse im Vorjahr noch auf 116.227 T€ beliefen. Dieser Anstieg wird im Wesentlichen durch die gestiegenen Handelsvolumina auf den europäischen Strom-Terminmärkten erzielt.

Die sonstigen Umsatzerlöse bestanden aus Jahresentgelten (11.431 T€, Vorjahr: 10.366 T€), Entgelten aus der Vermarktung von Informationsprodukten und Transparenzdaten sowie regulatorischem Reporting (12.543 T€, Vorjahr: 12.238 T€), Erlösen aus den Register-Dienstleistungen (9.629 T€, Vorjahr: 7.189 T€), Entgelten für technische Anbindungen (8.934 T€, Vorjahr: 7.252 T€), Schulungsentgelten (853 T€, Vorjahr: 972 T€) und weiteren sonstigen Umsatzerlösen (698 T€, Vorjahr: 734 T€). Während sich nahezu alle Erlöspositionen verbessern konnten, trugen insbesondere die positive Geschäftsentwicklung der Geschäftsfelder Register-Dienstleistungen und die höheren Entgelte für technische Anbindungen zu dem Wachstum der sonstigen Umsatzerlöse bei.

Weiterer Umsatzbestandteil der EEX im abgelaufenen Geschäftsjahr waren die Erlöse aus den Geschäftsbesorgungsdienstleistungen mit verbundenen Unternehmen in Höhe von 13.409 T€ (Vorjahr: 12.406 T€). In ihrer Funktion als Muttergesellschaft der EEX Group erbringt die EEX verschiedene Dienstleistungen für ihre Tochtergesellschaften, wie zum Beispiel Managementdienstleistungen und administrative Dienstleistungen. Die Kosten dieser Dienstleistungen werden auf Basis von Geschäftsbesorgungsverträgen weiterbelastet.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich im Geschäftsjahr 2024 auf 6.456 T€ (Vorjahr: 2.722 T€). Sie beinhalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie Wechselkursgewinne.

Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen und Gewinnabführungsverträgen sind ein wesentlicher Ergebnistreiber der EEX und betrugen im abgelaufenen Geschäftsjahr 189.818 T€ nach 168.879 T€ im Vorjahr. Sie setzten sich zusammen aus den Dividendenerträgen der Beteiligungen an der EPEX, Grexel, PXE und der EEX CEGH sowie Erträgen aus der Ergebnisabführung der ECC.

Der Anstieg der Beteiligungserträge im abgelaufenen Geschäftsjahr lag maßgeblich in dem Wachstum der Erträge aus der Ergebnisabführung der ECC begründet (171.305 T€, Vorjahr: 153.673 T€). Die Dividende der EPEX aus dem Gewinn von 2023 erhöhte sich auf 16.634 T€ (Vorjahr: 14.015 T€). Zudem umfasst das Beteiligungsportfolio der EEX auch die 100-prozentige

Beteiligung an der Grexel. Diese schüttete im Berichtsjahr keine Dividende (Vorjahr: 300 T€) an die EEX aus. Die Erträge aus der Beteiligung an der PXE beliefen sich im Geschäftsjahr auf 0 T€ (Vorjahr: 0 T€). Die EEX hält zudem direkt 51 Prozent der Anteile an der EEX CEGH und erhielt Beteiligungserträge in Höhe von 784 T€ im Geschäftsjahr 2024 (Vorjahr: 891 T€). Erstmals im Jahr 2024 erhielt die EEX eine Dividendenzahlung aus Ihrer Beteiligung an GET Baltic. Diese belief sich auf 1.094 T€ (Vorjahr: 0 T€).

Die EEX als Muttergesellschaft ist aufgrund der oben genannten Effekte vom operativen Erfolg der Tochtergesellschaften abhängig. Die summierten Erträge aus Beteiligungen machten 46 Prozent (Vorjahr: 50 Prozent) der Gesamterträge aus, die als Summe aus Umsatzerlösen, sonstigen betrieblichen Erträgen und Erträgen aus Beteiligungen des Unternehmens berechnet wurde.

Aufwendungen

Der **Personalaufwand** der EEX in Höhe von 38.855 T€ stieg im Berichtszeitraum um 6 Prozent gegenüber dem Vorjahr (36.680 T€). Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen der geplante Personalaufbau in der EEX AG sowie gestiegene ergebnisabhängige Vergütungskomponenten.

Die **Abschreibungen** auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sanken im Vergleich zum Vorjahr und lagen bei 3.383 T€ (Vorjahr: 5.513 T€).

Die **Aufwendungen für bezogene Leistungen** beliefen sich auf 41.928 T€ und beinhalten leistungsbezogene Erstattungen an bestimmte Marktteilnehmer wie Market Maker, Broker oder Liquidity Provider sowie sonstige variable Kosten und konzerninterne Aufwandsvergütung. Die Position stieg im Vergleich zum Vorjahr um 63 Prozent, hauptsächlich aufgrund gestiegener Aufwendungen für leistungsbezogene Erstattungen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** lagen im Berichtsjahr bei 81.219 T€ und stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 48 Prozent an. Sie wurden maßgeblich bestimmt von den Aufwendungen für Geschäftsbesorgungsdienstleistungen, IT-Systeme, Beratung, Marketing und Infrastruktur. Die Aufwendungen im Zusammenhang mit Geschäftsbesorgungsdienstleistungen beliefen sich auf 23.007 T€ (Vorjahr: 19.614 T€). Maßgeblich beeinflusst wurden die Kosten durch negative Einmaleffekte aus der Beendigung der Vereinbarung zwischen EEX und Nasdaq zur Übernahme des Stromhandels- und Clearinggeschäfts für den nordischen Markt.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis, bestehend aus Zinserträgen und -aufwendungen für externe und interne Kredite sowie Zu- beziehungsweise Abschreibungen von Finanzanlagen betrug im Berichtsjahr 11.241 T€ (Vorjahr: 7.211 T€). Das Finanzergebnis 2024 enthielt im Wesentlichen Zinserträge von verbundenen Unternehmen sowie Zinsaufwendungen für interne und externe Kredite.

Entwicklung der Rentabilität

Die Eigenkapitalrentabilität der EEX stellt das Verhältnis des Ergebnisses nach Steuern im Verhältnis zum Eigenkapitalbestand der EEX zu Beginn des Berichtszeitraumes dar. Die Eigenkapitalrentabilität lag auf ähnlichem Niveau wie 2023 und betrug 25 Prozent (Vorjahr: 26 Prozent).

5.3 Vermögenslage

Entwicklung der Vermögensgegenstände

Das Anlagevermögen stieg im Berichtsjahr auf 513.277 T€ (Vorjahr: 510.160 T€) und war maßgeblich geprägt durch die Finanzanlagen, deren Wert um 2 Prozent auf 502.243 T€ (Vorjahr: 494.288 T€) wuchs. Die Finanzanlagen spiegeln einerseits die Anteilserwerbe und Anteilsverkäufe sowie andererseits die Ausleihungen an verbundene Unternehmen wider. Die wesentlichsten Finanzanlagen der EEX umfassten im Berichtsjahr die Beteiligungen an der Nodal, der ECC sowie der EPEX. Der Anstieg im Geschäftsjahr war weitestgehend auf eine Zuführung in die Kapitalrücklage der ECC (5.000 T€) zurückzuführen. In den Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind zum Bilanzstichtag ein Gesellschafterdarlehen der EEX an die Nodal Exchange in Höhe von 50.000 T\$ (US) (Vorjahr: 50.000 T\$ (US)) enthalten. Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sanken auf insgesamt 11.033 T€ (Vorjahr: 15.872 T€). Ursächlich für den Rückgang war insbesondere der Rückgang der immateriellen Vermögensgegenstände aufgrund von Abschreibungen.

Das Umlaufvermögen in Höhe von 446.498 T€ (Vorjahr: 281.043 T€) setzte sich zum Bilanzstichtag zusammen aus Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 417.524 T€ (Vorjahr: 187.705 T€), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 21.118 T€ (Vorjahr: 17.057 T€), sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 1.676 T€ (Vorjahr: 67.035 T€) sowie aus dem Kassenbestand und dem Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 6.164 T€ (Vorjahr: 9.235 T€). Der Anstieg des Umlaufvermögens ist maßgeblich auf den Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen zurückzuführen. Dies resultierte im Wesentlichen aus dem erhöhten Cash-Pooling mit der Deutsche Börse AG in Höhe von 238.500 T€ (Vorjahr: 89.500 T€). Parallel wurde die Position mit dem hinterlegten antizipierten Kaufpreis des M&A Projektes aufgelöst.

Die Rechnungsabgrenzungsposten betrugen per Bilanzstichtag 1.354 T€ (Vorjahr: 1.401 T€).

5.4 Finanzlage

Das Kapital der EEX setzte sich zusammen aus Eigenkapital in Höhe von 884.447 T€ (Vorjahr: 727.759 T€) sowie Fremdkapital in Höhe von 76.682 T€ (Vorjahr: 64.844 T€).

Die Bilanzsumme der EEX betrug zum Bilanzstichtag 961.129 T€ nach 792.603 T€ im Vorjahr. Die Eigenkapitalquote am Ende des Geschäftsjahres 2024 lag mit 92 Prozent auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr (92 Prozent). Sie berechnet sich als Verhältnis vom Eigenkapital zur Bilanzsumme zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres.

Die liquiden Mittel der EEX zum Bilanzstichtag verringerten sich, ausgehend von 9.235 T€ zum Bilanzstichtag des Vorjahres, auf 6.164 T€. Zur Sicherung des Liquiditätsbedarfs der EEX bestehen gruppeninterne und externe Kreditlinien, die kurzfristig aufkommende, zusätzliche Liquiditätsbedarfe abdecken können (unter anderem „Cash-Pooling“). Zum Stichtag 31. Dezember 2024 betrugen die Kreditlinien insgesamt 42.000 T€, davon wurden 15.000 T€ genutzt.

Vor diesem Hintergrund verfügt die Gesellschaft über eine gute Liquiditätsausstattung, die es ihr ermöglichte, ihren Zahlungsverpflichtungen im Geschäftsjahr 2024 jederzeit nachzukommen.

5.5 Risiko- und Chancenbericht

Die Risiken und Chancen für die EEX sowie die Maßnahmen und Prozesse beim Umgang mit diesen Risiken und Chancen entsprechen im Wesentlichen jenen der EEX Group, welche im Kapitel „Risiko- und Chancenbericht“ beschrieben sind. An den Risiken und Chancen für ihre Beteiligungen und Tochterunternehmen partizipiert die EEX grundsätzlich entsprechend ihrer Beteiligungsquote.

5.6 Prognosebericht

Die voraussichtliche Geschäftsentwicklung der EEX unterliegt im Wesentlichen den gleichen Einflüssen wie die der EEX Group, welche im Kapitel „4. Prognosebericht“ beschrieben sind.

5.7 Erklärung des Vorstands nach § 312 Abs. 3 AktG

Die EEX hat als Tochterunternehmen der Deutsche Börse AG einen Abhängigkeitsbericht nach § 312 AktG erstellt. Die Schlusserklärung in diesem Abhängigkeitsbericht lautet wie folgt:

„Der Vorstand der European Energy Exchange AG, Leipzig, erklärt gemäß § 312 AktG, dass die Gesellschaft für jedes aufgeführte Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Die Beurteilung erfolgte jeweils anhand der Umstände zum Zeitpunkt, in dem das Rechtsgeschäft abgeschlossen wurde.

Über die vorstehend aufgeführten Rechtsgeschäfte hinaus wurden im Berichtszeitraum keine weiteren Rechtsgeschäfte vorgenommen und es sind auch keine Maßnahmen bekannt, über die berichtet werden müsste.“